# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ ber Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

Brangspreis: Burch Trägerinnen und Gertretungen (ohne guffell- wonatt 0.60 viertelj. 1.40 monatt 0.80 viertelj. 2.40 gebühr und bis Boft beisegen (ohne Seftellg.) 0.70 8.10 0.50 2.70 2.70 Eite ihresb Reueften Racht, erscheinen täglich mittags mit Ansnahme b. Gonn- u. Fleiertage.

Berlag. Sunptgefchaftsftelle u. Rebuttion: Mitalasftraße 11. Fernfprecher: Berlag Ar. 819.

Sebet Monnent det Miesdabener Reneften Nachrichten (Mungabe A) ift mit 600 Mart gegen Tob durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdadener Reuesten Nachrichten, der auch die humoriftliche Wockenbeilage "Anchorunnungeister" (Ausgade B) bezieht, insgesant mit 1000 Mart auf den Todes- und Gang-Javalibitätsfall infolge Unfall dei der Kürnderger Lebensversich. Bant versichert. Bei verbeirareten Abonnenten der "Kochtrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefrau



Angeigenpreife: Die einipaltige Ciabibes, Belefeben Deutschland Antiend Bet o.w. Bet. 6.00 Bet.

Rebattion Str. 132. Gefchaftsfielle Str. 199. Gillaten Mauritiusftr. 12 u. Bismardring 28 Str. 809.

Wenn Mann und Frau verungluden, fommen je 1000 Mart, insgesant allo 2000 Mart zur Ausgablum Jeder Unfall ift dinnen einer Woche der Rürnberger Ledensverficherungs Banf anzuseigen, der Ber Lehte bat fich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärziliche Bedandbung zu begeben. Todes gläte millen sofort, späteftens aber innerhalb 45 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeidung gebesch werden. Ueber die Borausiehungen der Berficherung geben die Berficherungsbedingungen Ausfichlus

Rummer 221

Mittwoch, 22. September 1915.

30. Jahrgang.

## Allgemeine Mobilisierung in Bulgarien.

Alle wehrpflichtigen bulgarischen Staatsangehörigen in Deutschland müssen sofort über Wien oder Rumänien in ihre Heimat zurückhehren. Rumänien und Griechenland bleiben neutral.

## Bulgarien marschiert.

Abrechnung mit Serbien.

Berlin, 22. Gept. (Bolff-Tel.) Die Rgl. bulgarifche Gefandtichaft in Berlin bringt gur Renntnis aller im Deutschen Reiche fich aufhaltenden bulgarifchen Staatsangehörigen, baß bie Ronigl. bulgarifche Regierung geftern, am 8. (21.) September bie allgemeine Do . bilmachung angeordnet hat. Infolgebeffen werben fämtliche bulgarifden Staatsangehörigen, bie fich in Deutschland befinden und militarpflichtig find, aufgefordert, fich unbergüglich nach ber Seimat über Bien ober Rumanien gu begeben. Um etwaige nabere Ausflinfte über bie allgemeinen Dinge konnen fich bie bulgarifchen Staatsangehörigen mündlich ober fcriftlich an bie Ronigl. bulgarifde Befandtichaft in Berlin, Rurfürftenbamm 27, wenben,

Die Bürfel find also gefallen, und die Enticheidung lautet fo, wie wir sie icon vor Wochen anklindigen tonnten. Bulgarien bat das diplomatische Ränkespiel des Bierverbandes fatt und mariciert an der Seite des Dreibundes in den Beltfrieg. Die Marichtung für Bulgarien ist gegeben: Serbien.

Die beutiden Kanonen trugen teit die erfte Boticaft bes Sobnegerich's auf ferbiiden Boben, die biterreichischungarischen folgten ihnen auf bem Fuße, und Bulgarien brennt darauf, mit bem einstigen treulofen Berbundeten abzurechnen,

Gerbiens Lage ift eine überaus bedenkliche. Das Land ist menatelang von schweren Seuchen heimgesucht worden, seine Truppen, die sich zu Beginn des Krieges nicht ichlecht geschlagen haben. find allein auf ihre Krast angewieien. Der Bierverband in weder Billens noch imstande, irgend welche Silfe zu bringen Italien wäre die einzige Racht, die durch Albanien Beistand leiften könnie, wenn es Truppen zu entbebren vermöchte. Aber ein scharfer Gegensalt im der Abria herausgebildet, der auch den guten Willen bazu zweiselbait macht.

Die Berbfindeten finden bemnach auf ihrem Bege feinen andern Geind als ben Gerben. Dit bem Biderftande Griechenlands und Rumaniens braucht nicht gerechnet gu merben. Griechenland bat fich awar Cerbien gegenüber verpflichtet, ben Befinftanb, ber das Ergebnis des Bufarefter Friedens mar, au ichligen. Aber bie Bedingung mar, bag Gerbien bas ihm überlaffene Gebiet nicht an einen Dritten abtrete. Siergu bat fich nun die Regierung an bas Parlament in Belgrad, wenn auch unter bem frarten Drude ber Berbandsmächte, bereit erflart. Gerbien bat bemnach bie Abmachungen von Bufareft verlett, und für Griechenland entfollt die Bilicht, in ben Rampf gu treten. Gine fernere Borauslegung mar, bag eine andere Baltan macht ben Rrieg gegen Gerbien begonne. Das ift aber jest nicht ber gall. Darum bat auch Griedenland fich nicht gerfibrt, als unfere Berbfindeten sum erfien Male in Gerbien einbrachen.

Es liegen auch bereits Meldungen vor, die darauf ichließen taffen, daß Griechentand ben cafus soederis als nicht gegeben erachtet. Bas nun Rumanien, den Garanten des Briedens anlangt, der in seiner hauptstadt geschloffen wurde, iv liegen die Berhältnisse ähnlich. Dort ist ja noch eine fiarke Gruppe bemüht, das Land in den Krieg auf der Seite unserer Feinde hineinzuhehen. Aber angesichts ber

gewaltigen benticen Erfolge, unweit ihrer Grenzen, wird bie rumanische Regierung biefem Drangen schwerlich ftatt geben, bem fie widerstanden hat, als das Artegsbilb noch ein weit ungunftigeres für uns war als heute.

Serbiens lieberhebung, feine von Grund aus ibrichte und verbrecheri'che Politit feit dem Königsmorde im Ronat von Belgrad findet eine furchibare aber gerechte Bergeltung.

Wir Begrüßen bas bulgari'de Bolf als unferen Bunbesgenoffen und wünichen ber Armee bes Ronigs Ferdinand bie Erfolge, die ihrer Bergangenheit würdig find.

Sofia, 22. Sept. (T.IL-Tel.)

Die bulgariiche Regierung ift überzeugt, bas ungeachtet einiger Berschiebungen die Mehrbeit der Rammer hinter der Regierung stehen wird. Sie bat die Abgeordneten nach Sofia berusen, wo bente Ministerpräsident Nados. lawow ihnen über die allgemeine Lage berichten und ben Entichluß der Regierung ankländigen wird. Die Tagung der Kammer soll, wie üblich, erft im Oftober beginnen.

Genf, 22. Gept. (B. Cel. Beni. Bin.)

Das Barifer "Journal" fdrieb, bevor noch bie bulgarifche Mobilifierung bekannt war, zensiert: Was jest in Bulgarien vorgeht, ift der Beginn der Auseinandersepung mit Serbien. Die Lage ist verzweifelt ernst. Der Bierverband hat die lette Hoffnung auf Bulgarien begraben.

Ronftantinopel, 22. Sept. (Gig. Tel. Bent. Bln.)
Der Beginn des ferbilden Feldangs toft bier große Befriedigung aus. Mit gespanntester Aufmerksamkeit richten sich nunmehr die Blide der hiefigen ofiziellen Belt auf Bulgarten. Auf türkischer Seite besteht das ernbeste Bekreben, dem neugewonnenen Freund das weiteltgebende Entgegensommen zu beweiten. Die biefigen maßgebenden Areise nehmen an, daß Aumänien und Griechenland alle weiteren Schritte Bulgariens als Reutrale betrachten werden, jolange nicht ihre eigenen Interessen beroht werden.

### Griedjenland bleibt neutral.

Mihen. 22. Sept. (P.Tel. Cir. Bin.)
Der Korrespondent des "Berl. Lof.-Ang." meldet: Bie ich erlahre, führten die Berbandlungen des Minifterprästenten Benifelos mit dem König zu einer völligen itebereinstimmung über die Dastung Griechenlands gegenüber der neuesten Bendung auf dem Balfan. Griechenland betrachte ein etwaiges bewassnetes Borgehen Bulgariens nicht als einen Grund. seinerseits an der Seite Serbiens einzugreisen, da es durch feinen Bertrag gebunden sei, fich in den Beliftleg einzumischen.

Amfterbam, 22. Sept. (Etg. Tel., Benf. Bin.)

Meuter meldet aus Aihen: Nachrichten beunruhigender Ratur aus Bulgarien, die mit einer Konferenz zwischen König Konfiantin und Beniselos zusammentrasen, gaben Anlah zu den wilde fen Gerüchte; es wurde behauptet, daß ernste Meinungsverschieben beiten amischen dem König und Beniselos herrichten, und man spricht bereits von der beabschitigten Ernennung eines ehemaligen Ministerpräsidenien, der die Unterstützung von Beniselos haben würde.

Renter erflart indes beidwichtigend alle biefe Be-

riichte für erfunden.

### pring Georg von Serbien verbannt.

Bubapeft, 22. Cept. (T.-U.Tel.)

A Rap" meldet: Großes Aussehen erregt die Berbannung des Prinzen Georg von Serbien (des früheren Kronprinzen) nach Paris. Die Ursache dazu ist angeblich darin
au suchen, daß der alte Gegensat awischen ihm und seinem
Bruder sich in der setzen Zeit verschärft hat. Prinz
Georg soll für eine Bereinbarung mit Bulgarien eingetreten sein, damit Gerbien in die
Bage fomme, der neuen Offensive der Mittelmächte mit den
ganzen Truppen entgegenzutreten. Der Brud soll entstanben sein sein als Prinz Georg eine Besprechung mit dem dusgarischen Throusolger, dem Prinzen Boris, in Paris vor-

## Vereitelung der geplanten frango-

Sens, 22. Sept. (P.-Tel. Jens. Bln.)
Die von der militärischen Presse erwartete rieslige französischen gleichzenglische Offensive, die gestern gleichzeitig im Arras. Settor und in der Champagne angeblich zwischen der Aisne und Argonsnengegend ersolgen sollte, ist, da auf dentscher Seite at allen in Betracht kommenden Bunkten Artischer mit sichte lichem Ersolg eingrist, verhindert worden. Besonders wirksam erwielen sich, wie von englischer Seite zugegeben wird, die deutschen schweren Geschütze, deren Fener ansgezeichnet lag und das gegen die ganze Baunmeile von Arras gerichtet war. Keine der Ortschaften, in denen sich karke britische Kantonnements besanden, blieben verschout.

Ropenhagen, 29. Sept. (T.-U.Tel.)
Senator Herrn Berenger, der Borsihende des Senatsausschusses für Munitionsangelegenheiten, veröffentlichte
gestern im "Temps" eine Erslärung, daß der historische Augenblich jeht nahe set, wo England und Frankreich au dem unwiderstehlichen Borstoß ausehen werden, der Frankreich. Belgien, Luxemburg und das linke und rechte rhelnische Estaß-Lothringen befreien werde. Frankreich habe gensigend Truppen und die Wassen für diese Truppen sein jeht eingeschmiedet.

## Die Sorderung nach der geheimen Kammers sitzung.

Genf, 22. Sept. (L.-U., Tel.)
Eine recht unangenehme lleberraschung ersuhr die französische Regierung durch den eben ersolgten einkimmigen Beidluß der sozialistischen Rammergruppe, die Angelegenseit der Abhaltung einer gebeimen Rammershung neuerstich vor das Blenum gelangen zu lassen. Die Sozialisten bestehen namentlich daraus, daß der bekanntlich ablehnende Rommissonsbeschluß auf die Tagesordnung einer der näckten Rammershungen gestellt werde, um anf dies Beise die leither befanntgewordenen Mikkande in mehreren Zweisen der Arieasverwaltung und Obersten Geeresseitung aur Sprache zu bringen. — Der Deputierte Renaudel, der in der "Dumantic" sehr energisch für das uneingeschnänkte Recht des Parlaments auf Aredit eintritt. bewerft ausdrücklich, daß die Sozialisten es als unbedinate Bisticht erachten, auf der Rammertribüne auch über gewisse Borgänge bei dem englisch-französlichen Dardanellenuntersnehmen sowie siber die politischen und militärtischen Ereignisse in Rußland Regierungserklärungen zu fordern.

### Die Zeppelinangriffe auf Condon.

Rew. Port, 22. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Privatforrespondent des B. I.B. meldet durch Junfspruch: Augenzeugen des Zeppelinangriffs auf London am 8. Sept., die mit den Dampsern "Orduna" und "Rotterdam" in Philadelphia eingetroffen find, schildern eingehend den hierbei angerichteten Sachschaden, deffen Umfang die englische Zensur bisher gehelmgehalten bat. Die Augenzeugen erflären, eine Zeppelinbombe habe fast einen ganzen Blod von Lagerhäusern mit Kriegsmunition zerfibrt. Der Sachschaden in der im

Engros Schnittwarenviertel gelegenen Boobitreet betrage allein 10 Millionen Dollars. Die Babl ber Toten werbe auf 100 bis 150 gelcatt.

### Deutichen- und Judenhegen in Rugland.

Bon ber Schweizer Grenze, 22. Gept. (T.-U., Tel.) Wie den Schweizer Blättern aus Betersburg gemeldet wird, teilt "Rjätich" mit, daß im Gouvernement Orenburg an alle Deutschen und Juden, angeblich von Arbeitern, Drohbriese gerichtet worden sind, in denen diese aufgesordert werden, das Gouvernement unter Zurücklaffung ihrer Dabe zu verlaffen. Die Blätter veröffentlichen einen Einspruch der Arbeiterorganisation in Orenburg, daß diese mit diese Angelegenheit nichts zu tun babe.

dieser Angelegenheit nichts zu tun habe.
Ropenhagen, 22. Sept. (T-U., Tel.)
Die "Nowose Wemja" sucht in einem Aritsel über eine Unterredung mit aus Deutschland heimgekehrten russischen Invaliden nachzuweisen, daß alle Juden, die in der Gefangenschaft deutsich an ihrem Benehmen zu erkennen sind, Verräter an der Sache Nuglands seien. Das Blatt rät dringend von irgendwelcher Besserung der Lage der russischen Juden ab.

### Starte Artillerietätigfeit im Weften. 3m Often gegen Dunaburg pormarts.

Großes Sanpiquartier, 21. Cept., vorm. (Amilich.) Westlicher Kriegsschauplat.

3m Abidnitt Condes-Arras unterbalt bie franabfifde Artillerie falt ununterbroden ftar: tes Gener.

In ber Wegend von Renville fam es an Sandgras

natenfämpfen.

Das geftern in Trummer gefcoffene Schlenienbans von Sapignen [ fam Mione:Marne:Ranal, nordweftlich von Reims) wurde nachts nach Sprengung ber Iteberrefte planmagig und ohne Berührung mit bem Feinde von uns geräumt,

Befilich von Beribes (in ber Champagne) und in ben Mrgonnen murben mit Erfolg Minen in der feindlichen

Stellung gefprengt.

Mehrere Bandgranatenangriffe am Bart: mannsweilerfopf murben abgeichlagen.

### Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v, Bindenburg.

Die Eruppen bes Generaloberften von Cichhorn find nordweftlich und füdweftlich von Didmjana im fort. foreitenben Angriff.

Der rechte Glügel ber beeresgruppe erreichte unter Radbutgefechten die Gegend bftlich von Liba bis welts lich von Romo Grobet.

### Die Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pring Ceopold von Bagern.

Der Hebergang über ben Dolegabg bei und füblich Dworzec ift eramungen.

Beiter Jublich gelangten unfere Truppen unter Borfolgungofampfen bis in Linie füboftlich Dolcabaca: Romaja-Mnid. Ditrom.

heeresgruppe des Generalfeldmarichalls p. Machenjen.

Die Lage ift unveranbert.

Südöftlicher Kriegsschauplag. Bei ben bentiden Truppen hat fich nichts ereignet. Oberfte Seeresleitung.

### Abgeschlagene Angriffe in Ofigaligien und an der ital. Grenze.

Bien, 21. Gept. (Bolff-Tel.)

Umtlich wird verlautbart:

Ruffifcher Kriegsschauplag.

Ernente ruffifde Angriffe auf nufere Stellungen im Raume öftlich von Engt murben abgeichlagen. An ber 3 f m a gerfprengte bas Rrengfeuer unferer Batterien einige feindliche Abieilungen, Die auf bem Beftufer bes Bluffes feften Guf gn faffen verfuchten. Conft verlief ber geftrige Tag im Rordoften ruhig. Die Lage ift völlig unverandert.

### Italienifder Kriegsichauplag.

In Gubtirol eröffneten unfere ichwerften Ges font e bas Gener gegen bie vom Beind belegten Orts icaften fowie gegen feine Stellungen und Batterien im Raum von Seravalle norblich von Mla.

Bor unferer Grengftellung auf bem Cofton (Docho flache von Bilgerenth) wurden bie Italiener wie immer abgewiefen.

Gin feinblicher Doppelbeder morf auf Erient hadft einfältige Glugidriften and der Geder bes "Beninanis" Gabriele b'Annungio ab.

Un ber Rarniner Front bat fich nichts von Betentung ereignet. Im Raume von Glitich ift unn nach ben vollftan: big gefcheiterten italienifden Angriffen ber vergangenen Boche wieder Rube eingetreten. Rur Die feindliche Artils lerie fenert noch weiter. An ben anderen Zeilen ber füftens ländifden Front beidrantte fich bie Rampftatigfeit geftern auf Gefchütziener und fleinere Uniernehmungen Schügengrabenfrieges.

### Südöftlicher Hriegsichauplat.

Unfere Artillerie fibrte ferbifde Be: feftigungsarbeiten an ber unteren Dring, Conft nichts Reues.

Der Stellverireter bes Cheis bes Generalftabe: v. Sifer, Relbmaricallentnant.

### Jum Sall von Wilna. Des Kaifers Melbung.

Rarlsruse, 22. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bin.)
Der Kaifer sandte am Sonntag Rachmittag an die Großherzogin Luise von Baben nach Mainau ein Tologramm, in welchem er ihr unter dem Ausdruck des tiefften Dankgefühls gegen Gott den Fall von Bilna als einen großen Sieg mitteilte.

### Die Stimmung in England.

Amsterdam, 22. Sept. (Gig. Tel., Benj. Bln.) In den Wandelgängen des englischen Unterhauses herrichte nach dem Fall von Bilna eine fehr pesimiftische Stimmung, die allerdings von Lord Litchener nicht geteilt wird. Man beurteilt im allgemeinen die Lage dahin, daß nach Bilna nun auch ficherlich Riga bald fallen werde. Das gleiche Schickfal werde auch Kiew ereilen. Die hauptaufgabe bes rufflichen Beeres jei fortan, bis jum Beginn bes Binters den Bormarich der Deutiden auf Betereburg

### Derlegung der Rigaer technischen Sochschule nach Moskau.

Riga, 22. Gept. (B.-Tel. Benf. Bin.) Das Rigaer Bolntechnifum, bas bereits nach Dorpat perlegt war, ift nunmehr endgultig von Dorpat nach Brodfau fibergefiebelt.

Die Couvernemente Witebik und Livland.

Bubapeft, 22. Cept. (B.-Tel. Benf. Bin.) Indireft wird aus Beiersburg gemelbet, daß bie Bou-vernements Bitebit und Livland infolge der abermaligen Burudgiebung ber ruffifden Gront geraumt merben,

### Ganghofer im Schützengraben ichwer permundet.

Berlin, 22. Cept. (Gig. Tel., Benf. Bln.) Bie die "Tägl. Rundid." hort, ift ber Dichter Ludwig Ganghofer in einem Schugengraben fcmer verwundet wor: ben. Er foll bas linte Muge verloren haben.

Ganghofer weilt befanntlich feit bem Rriegsbeginn als

Bajt bes Raifers bei ben Armeen.

Münden, 22. Sept. (T.-IL-Tel.) Ludwig Ganghofer ift bei Bilna burch eine Sprenggranate an ber linfen Sand verwundet und an beiben Mugen, jedoch ohne Gefährbung bes Augenlichtes, verlett worden. Ganghofer ift nach Minden gurudgefehrt und befindet fich in argtlicher Behandlung, wird aber in einigen Bochen gur Fortietjung feiner Rriegsichilderungen wieder an die Front geben.

### Die Krife in Rugland.

Stodholm, 22. Sept. (B. Tel. Benf. Bin.) Gin Mitglied bes Mostauer Cemftwo- und Städteta-ges teilte mit, daß bie Abficht beftebe, gegen die Bertagung ber Duma nicht direft aftiv eingugreifen, aber alles angumenden, bamit fomohl die Rrone ale auch die Bevolferung über die wirfliche Sandlungsweife ber parlamentarifchen gesellicafilicen Rreife aufs genauefte informiert e. Der Dumaprafident Rodgianto hatte bereits im Auftrag der Duma eine Audieng beim Baren. Seine Direffiven bat er von 343 Dumamitgliedern erhalten, die unmittelbar nach ber Bertagung au einer privaten Beratung gufammengetreten maren. Bet biefer Beratung murde ferner beichloffen, daß mabrend ber bumalofen Beit eine beichlugfabige Majoritat jeder Graftion in Beteraburg verbleiben joffe. Eine Angahl von Mitgliedern jeder ber im Blod vertfetenen Parteien begibt fich in die einzelnen Provingen, um dort die Bevolferung über die wahre Sachlage gu unterrichten. Der Gemährsmann ichlieht feine Ausführungen mit folgenden bezeichnenden Borten: Bir hoffen, die Bevolferung vor unbedachtfamen Schritten gurudguhalten, vorausgeleht, baf die Generale Rufti und Evert und in ber nächten Zeit vor all gu harten Schlägen ichnich, benn bann muffen wir jebe Berantwortung für die Saltung unferes Bolfes von und gemmalen. Die Dumaift all Benulferente in uns abwälgen. Die Duma ift es, die die Bevolferung in Zuverficht gehalten bat. Da wir nicht mehr tagen, ift auch der Drabt amiiden ber Beeresleitung und dem Bolfe ger-

### Die Wünsche des ruffifchen Doikes.

Ropenhagen, 22. Gept. (I.-IL. Tel.)

"Berlingofe Tibende" melbet and Betersburg: Magiftrat und Semfimos von Mostan fatten einftimmig den Beichluß, daß es im gegenwärtigen Augenblid hauptfach. lich auf die Uebereinstimmung amiiden ber Regierung und bem Bolfe anfommt. Die Regierung muffe bas Bertrauen bes Boltes genießen (bas beift bas Minifterium Gorempfin muffe burch eine Regierung des Bolfsvertrauens erfest werden). Die Unterbrechung der Dumafigung muffe fo furs wie nur irgend möglich fein. Das Bolf bitrfe nicht nationale Arbeiten verlaffen, Die jest wichtig für es feien. Dieje vom erften Burgermeifter unterzeichnete Magiftrats. refolution murbe an affen Strafeneden angeichlagen,

### Kronrat im ruffifchen hauptquartier.

Stodholm, 22. Sept. (Gig. Tel., Beni. Bin.) Bu bem auf bea 23. Ceptember im Saupiquartier bes Baren angefesten Rronrat find anfer ben Miniftern Dit: glieber bes Reiches und bes Ariegorate fowie ben Armees deje auch Berfonlichfeiten gelaben worden, Die das befons bere Bertrauen bes Baren genießen, Dem Kronrat wird in Beiersburg große Bebentung beigemeffen. Dan er: wartet von ihm neue Berfügungen und im unmittelbaren Anfolnh baran eine andere Bufammenfetung bes Minis fteriums fomie Geftlegung bes inneren Rurfes, ber nach ber Unnahme vereinzelter Blodforderungen dagu bestimmt fein foll, dem Minifterium einen gemäßigten Anftrich gu vers leihen, aber auch die Richtung auf Die Unsichaltung fooperativer Berbande, Gemitwos und Städtebunde nehmen foll. Much ift bas Berbot bes Infammenichluffes lotaler Berbande gu allgemeinen Reichsverbanden geplant. Dariber hinaus wird jedoch nach gut unterrichteter Quelle, auch eine Enticheidung über bie Frage ber nenen Bolitit notwendig, "die fich aus ber militarifden Lage ergeben würde". Gine große Ungahl von Burbentrageru ift bereits gu Gingelandiengen gum Baren nach Smolenet befohlen worden.

### Spionage auf dem Luftwege.

(Telegramm unferes mit Genehmigung bes Großen Generalftabes sur Beftarmee entfandten Berichterftatters.) Dentiches Grobes Baupiquartier, 21. Gept. (oken.)

Unfere Gegner haben in ber letten Beit verfucht, auf allen möglichen Begen ihre Spione hinter die Front ber Dentiden gu beingen. Es ift nun befannt geworben, bag fie auf ben Gebanten verfielen, ihre Spione burch Bluge seuge in bas beutiche Operationes und Ctappengebiet gu bringen. Rach einiger Beit, in welcher bie Spione ihre Beobachtungen ju machen hatten, follten fie wieder burch Fluggenge von abgelegenen Orien abgeholt und gu ihren Anftraggebern gurudgebracht werden. Schon ber erfte Berfuch biefer Urt miggludte, und an ben Manern ber Stadt Charleville flebt feit einigen Tagen ein Blafat in benifcher und fraugofifcher Sprache, welches Folgendes

"Um 24. August murben gegen 11 Uhr vormittags durch swei frangofifche Glieger mittels Fluggeng swei Spione in der Rabe von Aubigny abgefest. Beibe find ergriffen und am 31. August durch felberiegogerichtliches Urteil wegen Rriegoverrats jum Tobe verurteilt morben. Das Urteil ift am 1. September 1915 burch Erfchiegen vollftredt worben.

Charleville, 8. Ceptember 1915.

Der Ctappenfommandant. M . . . . . , Saupimann."

Es ift intereffant, bag ber unterzeichneie Saupimann einer ber befannteften Profefforen für burgerliches Recht an einer beutiden Univerfitat ift.

Julius Birich, Rriegsberichterftatter.

### Erhöhung der englischen Spionage-Ausgaben.

Amsterdam, 22, Sept. (Eig. Tel., Zenf. Bln.)
Das englische Budget fieht eine Erböhung des Secret
Service (also des Spionagedienftes) um 200 000 Pfund
Sterling (4 Millionen Marf) vor, ipdaß die englischen Ausgaben für den Spionagedienst in diesem Jahre 350 000
Pfund Sterling (7 Millionen Marf) betragen werden.

### Belgische Ungufriedenheit.

Le Sapre, 22. Sept. (Tel., Benf. Grtf.)

Dier ericeinende belgifche Blatter bringen heftige Artifel, weil die belgiiche Armee, beionders ihre Artiflerie und Slieger, von ihren Berbundeten totgeichwiegen wird, obwohl die Belgier proportional eine großere Gront ver-teidigen als die Frangofen und Englander. ("Grff. Big.")

### Auch die Kongoneger werden losgelaffen.

Bien, 22. Sept. (Eig. Tel., Beni. Bin.) Der "Reichspoft" wird aus Genf gedrahtet: Rach Barifer

Berichten genehmigte Die belgifche Regierung Die Entfen: dung der Kongoneger an die europäische Front der Berbünbeten.

### Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 21. Gept. (Richtamti. Bolff-Tel.) Das Baupiquartier teilte gestern folgendes mit: Un ber Darbauellenfront gerftrente unfere Artillerie in ber Ges gend pon Ausfarja am 19. September feindliche Truppen, die por unferem rechten Glügel ichangten.

Bei Ariburun gerftrente nufere Artifferie burch Beuer vom linken Glügel ber einen großen Zeil einer Bombenwerferstellung und feindliche Schüttengraben, Die feindliche Infanterie, bie bie Graben verließ, murbe vers

Bei Gebb : il : Bahr wurden ichangende feindliche Truppen por unferen beiben Gliigeln burch unfer beftiges Gener geswungen, ihre Arbeit einguftellen.

Der Geind machte unter Anfwand von Diffionen Ges ichoffen einen Feuerüberfall auf unferen linten Flügel; er tonnte und aber feine Berlufte beibringen.

Um 19. September amangen wir ein feindliches Torpedoboot, bas fich ber Mündung bei Rerevisbere naberte und unfere Stellungen beichof, gur Glucht. Der Beind ermiderte unfer Gener vom Feftland und von ber Infel Mavre, aber wirfungslos. Gin feinblicher Flieger marf vier Bomben auf ein

Lagarettidiff, bas vor Degirmen Burnu anterte. Bir fiells ten feft, bag ber Feind feine Lagarettichiffe gur Beforderung von Truppen benugt und Bes obachtungspoften auf ben Daften balt.

Un ber Graffront medten wir am 18. Geptember abermals einen Iteberfall bei Rona. Infolgedeffen fab fic ber Geind gezwungen, feine gelandeten Geichlige mieder eingulchiffen; ein Zeil ber ausgelchifften Truppen erlitt babei ftarte Berlufte. - Am 18. September machte unfere Ravallerie, burch freiwillige Reiter verftarft, einen Streifgug bis hinter bas feindliche Lager, führte bie Erfundung erfolgreich burch und jagte ben Feind bis ins

Gin Teil ber nomanifden Seemacht torpedierte ben be: ladenen englifden Dampfer "Batagonia" und verfentte ihn gerade vor bem Safen von Odeffa. Un den anderen Fronten feine Beranberung.

### Englisch-frangofiiche Unftimmigkeiten an ben Dardanellen.

Aonfiantinopel, 22. Sept. (Eig. Tel., Zenf. Bin.) Aus Salouiti wird gemeidet, daß zwiichen ben Gene-ralen Samilton und Sarrail, dem englischen und dem franzölischen Befehlshaber an den Dardanellen, ernfte Meinungsverichiedenbeiten zum Ausbruch gefommen seien

## Deutiche Dermundetenitatiftit.

88,5 vom Hundert wieder diensttauglich. Amiterbam, 22. Sept. (Privat-Tel., Beni. Bin.)

Die "Blamiche Rieuwe" melbet: Bon ben in famtlichen Sofpitalern Deutschlands behandelten Soldaten murben in ber Beit gwijchen August 1914 und April 1915 88,5 Sunbertftel wieder als bienfitauglich entlaffen. Geftorben find 1,9 hundertfiel. Als dienstuntauglich murben 9.6 hunderts fiel entlaffen. Bom April 1915 bis Anguft 1916 flieg bie Bahi ber als tauglich für ben Dienft Entlaffenen von 88,5 auf 91,2 Sundertftel, bagegen fiel die Sterblichteitsgiffer von 1,9 auf 1,4 Sunderiftel.

Benn Diefe Statiftit richtig ift, fo bestätigt fich die bis. berige Annahme, daß die deutichen Bermundeten bis auf einen gang fleinen Teil geheilt werden und gum größten Teil ihren Dienft wieder aufnehmen tonnen.

### Die Gefundheit des öfterreichischen Wirtichaftslebens.

Bien, 22. Sept. (Richtamtl, Bolff-Tel.) Bie bas "Fremdenblatt" mitteilt, weisen die Sparfas-seneinlagen bei den Wiener Geldinftituten im August tropbem in biejem Monat für die Gingablungsrate auf die öfterreichifde Ariegsanleibe ein Rapitalbedürfnis von über 1/2 Milliarde Kronen gu befriedigen war und demnach diefes einen großen Teil ber Spareinlagen an fich sog - Die met-tere ansehnliche Steigerung von 53 Millionen Rronen auf. Seit Beginn des Jahres ift ein Buwachs von 242 Millionen Rronen = 14 Progent gu vergeichnen. Benn die Steigerung von 14 Prozent auf die Gefamtheit ber Gelbeinlagen angenommen murbe, batte bie Steigerung ber Gelbeinlagen in der Monarchie ungefabr 2.8 Milliarden erreicht. Das "Fremdenblatt" beiont, die Siffern bieten ein erfreuliches Bilb der gefunden finanglellen Berjaffung des Birticatislebens.

### · Aus der Stadt. ·

Eine Bundesrafeverordnung gegen den Cebensmittelmucher.

Borausficilich-wird uoch in diefer Boche ber deutsche Bundebrat über bie icon in der letten Reichstagstagung angefündigte Berordnung gur Bebebung unberedtigter Breistreibereien auf bem Bebensmittelmarfte Befolug foffen. Dem Bernehmen nach werben in biefer Befannimachung ben Gemeinben febr weitgebende Bollmachten gur Regelung ber Lebensmittelpreife und gur Befampfung des Lebensmittelmuchers erteilt werben. Die Teftfehung von einheitlichen Bebensmittelpreifen im Aleinhandel für das gange Reichsgebiet bat fic als unburdführbar berausgeftellt. Es follen aber für größere an fich einheitliche Gebiete Richtpreife feftgefest merben, bie ben Gemeinden die Unterlagen bieten follen für die Geftfebung von Rleinbandelshöchipreifen. Bisher batten die Gemeinden das Recht, folde fofale Rleinhandelsbochftpreife feftaufeben. Rünfifg follen fie unter bestimmten Bebingungen bagu verpflichtet merben und auch bie von einer gangen Ungahl Gemeirben Lereits eingeführten Breistommiffionen follen eine breitere Bafis befommen und mit erweiterten Befugniffen ansgestattet worden.

Bur Metallablieferung teilt uns bas ftabtifche Daichinenbauamt folgendes mit: Da bas Bublifum leiber mit der Ablieferung auch nicht au erfebender Gegenftande bis pur letten Woche gurudgehalten bat und baburch die Albfertigung an ber Cammelftelle erichwert wird, ift der Dagiftrat an guftandiger Stelle über eine Berlangerung ber Mbiteierungefrift vorftellig geworben. Benn auch amtlich bis jest noch nirgends eine folche Berlangerung befannt gegeben ift, fo barf boch mit gewiffer Bahricheinlichfeit bamit gerechnet werden, jedenfalls aber wird daffir Sorge getragen, daß biejenigen Berfonen, welche in ber Lage find ihre Gegenfiande erft in ber nachften Boche gur Ablieferung gu bringen, finangiell baburch nicht geichabigt werben.

Ueber ben Aufenthalt weiblicher Angehöriger inners halb des Beneral-Gonvernements Belgien bat ber Beneralgonverneur, Beneraloberft Freiherr v. Biffing, neue Beitimmungen erlaffen, bie im Ungelgenteil ber vorliegen-ben Rummer veröffentlicht werden. Wir machen barauf befonders aufmertfam,

Biehzählung. Auf Belchluß bes Bundesrats findet im Deutschen Reich am 1. Oftober eine Biebzwischenzählung siatt. Sie erstrecht sich auf Sierde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen und Federvieh. Bei der Auslührung dieser für das Baterland wichtigen Erbebung wird auf die entocgenkommende Mitwirfung der selbständigen Ortseinwohner dei der Austeilung usw. der lelbständigen Ortseinwohner dei Witwirfung kann die Zählung in der zur Erfüllung ihres Zwecks notwendigen gründlichen Belse nicht ausande kommen. Besonders aber wird erwartet von den Gemein debe amten und Lehren ber ern, daß sie den mit dem Zählgeschäft beauftragten Behörden ihre Unterführung nicht verlagen. Sollte es infolge der Einbernfungen zum Biehgablung. Auf Beichluß bes Bundesrate findet im nicht verlagen. Collte es infolge ber Ginbernfungen jum heeresbienft in einzelnen Gemeinden unmöglich fein, Babfer ju gewinnen, werben mobl auch geeignete weibliche Berlonen bereit fein, fich bem Bablaeichaft au unterzieben. Ausbrudlich fei bemerft, daß die Angaben in ben Babltarten feinerlet fieuerlichen, fonbern lediglich ftatiftiden Smeden bienen.

Beiroleum für gewerbliche 3mede, Gur ben Monat September wird auch weiterfin die Bentralfielle fur Beiroleumperforgung in Berlin, Schiffbauerdamm 15, un-

mittelbar, und gwar auf Grund von Beideinigungen ber Gewerbeinspeltoren, für den rein gewerblichen Betrieb (nicht für Beleuchtungszwede und unter Ausichluß der Beimarbeit) Betroleum liefern. Diese Lieferung erfolgt unabhängig von der zwanzigprozentigen Lieferung des gewöhnlichen Bedarfs ber Bivilbevollerung. Außerbem wird noch für Beimarbeit und für landwirticaftliche Bmede eine weitere Menge Betroleum gur Berfügung geftellt werben.

Die Balberholungeftatte am Chanffrehans ift vom 1. Oftober ab wieber gelchloffen.

Ein Bermundetentransport von 82 türkischen Kriegsteilnehmern, zwei Ofstätere und breißig Mann, traf am Dienstag Worgen bier ein, um in hiesigen Teillazaretten des Genesungsbeims für Angehörige der öfterreichischungarischen und der türkischen Armee und Marine Deilung zu suchen von Berletzungen, die sie bei den Dardanellen-tämpsen erhalten haben. Die Verwundeten sind alle sehr begeistert und sest davon überzeugt, das ihre Kameraden an den Dardanellen seinen Feind nach Konstantinopel lassen merden.

Freibenterei. Der Borftanb ber Pferbeguchigenoffenfcaft für ben Ctabt. und Sandfreis Biesbaben mußte in ber leuten Beit öfters feffftellen, baß auf ber von ihm ge-pachteten Domane Retibergsaue Diebftable aller Art ausgeführt murden. Die Tater famen mit Booten an Die Infel beran und find bann auf bemfelben Wege wieder mit ihrer Bente verldwunden. Einer icharfen Bewachung des Eigentums der Genoffenicaft ift es gelungen, nunmehr verschiedenen der Freibeuter auf die Spur gu tommen, und ift gegen fie bei der Staatsanwalticaft Biesbaden Straf-

antrag geftellt morben.

Der Schwindel mit dem unechten Ring wird neuerbings wieder einmal von einem Menichen betrieben, der es auf die Mildtätigfeit und Glaubieligfeit feiner Mitmenichen abgeleben bat, um fich auf berenkoften mubelos durche leben gu ichlagen. Geidmudt mit bem ichwarzweißen Banben bes Gifernen Kreuges, benn ohne bas geht es beute nicht, logiert fich ber Schwindler ba und bort ein, beuchelt eine ploplice Gelbverlegenbeit und pumpt fic bann gegen Berpfanbung feines golbenen Ringes Gelb nicht unter amangig Mart. Damit verduftet er, und hinterber ftellt es fich beraus, daß der goldene, Ring ein fogenannter minderwertiger Reppring lit. Bis fest bat ber Schwindler in Frankfurt und homburg erfolgreich gearbeitet und wird vielleicht fich auch in Blesbaben einfinden. Es fet baber rechtzeitig vor ibm gewarnt, und die Boliget bittet um Benachrichtigung, falls er bier auftauchen follte. Er ift 35 Jahre alt, blond, bartlos, trägt eine graue Sofe und bellgelben lichten Mantel, ichwargen Selbftbinder, Umlegefragen und weichen, dunflen Schütenbut.

Bermendung von Gideln im Saushalt. Gidelfaffee ift ein Getrant, bes vor einigen Jahrgehnten febr geichatt war und besonders gern von schwächlichen und der Kräftigung bebfirftigen Berfonen getrunten murbe. Bebt icheint es aang in Bergeffenbeit geraten gu fein. In ben teuren Rriegszeiten tonnte man es gang gewiß mit Ruben wieber einfibren, um ben teuren Bohnentaffee und bas au Malataffee verarbeitete Rorn au fparen. Die gefchalten Gideln ichneibet man in fleine Stude, roftet fie im Bratober Bactofen, auch im Raffeebrenner. Dann fann man fle wie Kaffeebohnen mohlen und outbritten. Auch als Rufat an Roloo ift bie Gidel porafiglich au gebrauchen. Sie mirtt darmfartend, ja fegar beilend bei rubrartigen Erfranfungen. Bu Gidel-Rofeo icalt man bie Gideln wie fie find, reibt fie auf bem Reibelfen und fest fie bem Ra-

Standedamis-Kachrichten vom 16. bis 20. September. Lo-bes fälle. Am 16. September: Clara Bildof, geb. Offels-mener, 84 I. — Am 17. September: Kanfmann Gugen König. 48 I. Theodora Sancervein, geb. Derher, 57 I. — Am 18. Sep-tember: Mathilde Poehm, geb. Braide, 88 I. Schiller Arthur Ott. 7 I. — Am 18. September: Oberpositiassenvant at D. Mechaningerat Gustov Morder, 80 I. Tostserdam Otto Abler, 52 I. Kurr Anklein. 1 I. Boligang Starfe, 3 I. Clisabeth Denrich, geb. Dick, 89 I. — Am 20. September: Karoline Vieisfer, 29 I. Stanbesamts-Radridten bom 16. bis 20. Ceptember.

### Gefetgliche Regelung bes Derkehrs mit Strob in Aussicht.

Dem Bernehmen nach ist eine gesehliche Regelung bes Berkehrs mit Strob zu erwarten. Das Stroh ist in erfter Linie berufen, bis zu einem gewissen Grade die Lüden auszufüllen, die durch die fehlende Einfuhr von Ansteuter aus dem Ausland entstanden sind. In jedem Land-wirtschaftsbetriebe muß das Stroh mehr als sonst zu Bütterungszweden herangezogen werden. Die landwirtschaftsiche Berfuchstation in Göttingen ift damit beschäftigt, bis zu Beginn der Beingerschieben ausgange au Beginn ber Binterfütterung ein Berfahren andgnar-beiten und den Landwirten befanntaugeben, das eine bef-fere Ausnuhung des Strobes bei der Fitterung ermöglicht. Aber auch Strohmengen, die der einzelne Landwirt entbehren tann, muffen gablreiche und wichtige Bwede ber Bolts-wirtschaft erfüllen. Der Strobbadiel bilbet unter ben ge-gebenen Umftanden die Grundlage ber Ration ber in ftabti-ichen, industriellen und gewerblichen Betrieben tätigen Bugtiere, er wird in weitem Umfang dazu benutt, um aus ber Rübenmelaffe ein transportables Gutter berguftellen. Die Serftellung von Strohmehl hat einen beträchtlichen Umfang angenommen, es wird direft zur Pferdefütterung. bann aber auch jur Umwandlung verschiebener Stoffe, wie Panseninhalt ber geschlachteten Biebertauer, Blut, Kartoffeln usw. in haltbare, versandiabige Bare verwendet. Schliehlich in eine Fabrifation von Strohlraftfutter in die Bege gelettet, bas in feiner Rabrwirfung bem Startemehl gleichwertig ift. Berudfichtigt man noch, bag auch die Dec-resperwaltung höbere Anfpruche als fonft an ben Strob-vorrat fiellt, fo wird barans die habe Bedeutung, die bas Strob in ber bentigen Bolfswirtichaft beanfprucht, ohne meiteres flar.

Der Strofverbrauch im landwirticaftlichen Betriebe foll felbftverftanblich burch bie gejeteliche Regelung nicht berührt werden. Gur bas in ben Berfehr tommende Strob find aber Breife in Aussicht genommen, bei benen der Erzeuger seine Rechnung sindet. Eine Regelung des Bersehrs mit Strob scheint aber unter den geschilderten Berbällichten unerlählich, da sonst die Gesahr besteht, daß die Spekulation sich dieses Artikels bemächtigt. Rach alledem wird Strob in der beworkehenden Birtischaftsperiode einen febr guten Breis haben, und es tann ben Landwirten nicht bringend genug geraten werden, alle irgend greifbaren Erfahfroffe für Streugwede gu verwenden und möglicht viel Strof für die Butterung im eigenen Betriebe und gum Berfauf freigumachen, denn es darf nicht vergeffen werben, bag in den von der Trodenbeit bes Borfommers betroffenen Webieten bes Reiches auch bie Strobernte unbefriebigenb gewefen ift.

Bericht über die Cage des Arbeitsmarktes

im August 1915. Erftattet vom Mittelbeutiden Arbeitonachweisverbanb.

In ber Metallinduftrie war in Franffurt a. M. in der Maichinenbranche wenig Rachfrage nach Arbeitsfraften, ba-Maichinendstanche wenig Rachfrage nach Arbeitskräften, dagegen konnten Bau- und Konfiruktionskilosser nicht genügend beschaft werden. Bei den Schmieden blieben
50 Broz. der offenen Stellen unbeiet. In Wiesbaden
mangelte es nach wie vor an Arbeitskräften. Hür Sattler hat insolge der Eigenherstellung der Militärverwaltung die Arbeitsgelegenbeit bedeutend nachgelassen. Bet
den Tapezierern war die Arbeitsgelegenbeit antriedenstellend. Es wurden hauptsächlich Tapezierer für Matratsen
und Kundschaftsarbeit verlangt. Dagegen war sur Bolsterer auf Möbel keine Arbeitsgelegenbeit vordanden. In
Miesbaden war die Rachfrage nach Arbeitskräften nur
gering. In der Ind üstrie der Holz- und Schnisst offe war für Schreiner auf bestere Möbel wenig
Arbeitsgelegenbeit vorhanden. Bauschreiner und Schreiner
für Kundschaftsarbeiten konnten sedoch verhältnismäßig für Rundichaftsarbeiten tonnten feboch verhallnismäßig leicht untergebracht merden. In Biesbaben murben wenig Schreiner verlanot. Gebr lebbaft war die Rachfrage nach

### Dom Stamme der Riesen.

Roman aus ber Gegenwart von Philipp Berges. (Radbrud verboten.)

ber Schriftfteller. "Mans mas Feines," nedte ber Tai Ban, "bas beißt. ber Eifette noch, denn wie fich die junge Dame beute prafentiert, ob im Schmude ber Schönheit ober nicht, ent-giebt fich meiner Renntnis."

Sie ermabnten fie icon einmal, wer ifts benn?" fragte

Er miegelt ab, um tein Intereffe bei und gu ermeden,"

"Rein, im Ernft, ich habe feine bestimmte Borfellung bavon, wie mein Schipling aussieht. Seit ich bas Madden fab, find amolf Jahre vergangen, Ich verfehrte damals in Familie bes Ronfuls Martens ich aus England beimgefehrt mar - feine Bran ift nämlich eine Englanderin, und im Geidaft ibrer Bermandten in London machte ich meine erften Auslandoftubien. Damals war die fleine Ghella etwa neun Jahre alt und ein aller-Hebftes aufgewedtes Drabelden mit blonden Podden, aber icon mit ber gangen Burudbaltung ber Samburgerin von vornehmer Familie. Inswifden foll fie fich ju einer ftolgen Sanfeatin von gruber Schonbeit entwidelt baben, boch. gewachien, ichlant, flug und lebhaft."

Der Schrifffteller lächelte. "Dabe ich nicht vor wenigen Minuten gebort, Gie wußten nicht, wie die junge Dame ausfabe?"

Ich weiß es ja auch nicht aus eigener Anichanung. Der Konful war por amei Johren bier braugen und bat mir ollerlei von meiner fleiven, feist groß gewordenen Freundin ergablt. Darauf gebe ich aber nicht viel. Die meiften Bater find in ihre Tochter verliebt, und Eftella ift noch bagu feine einaine."

"Und wohin reift bie Samburgerin?" fragte der Ober-

"Das geht Gie an, lieber Freund," lachte ber Tai Ban, fie reift, wie Gie, gunochft nach Colombo, überichlagt, wie Sie, einen Dompfer und reift bonn, wie Gie, nach Europa. Benn Gie recht artia fein wollen, vertraue ich bie vermutlich icone Sanfeatin Ihrem mannlichen Schute an. Und bamit Gefcanete Dabigeit."

Die Berren gaben einander bie Sanbe, entgfinbeten bie Rigerren und traten binaus auf ben Balfon. Da lag rines umber und tief unten bas übermalfigende, gana munberiam berrliche Bandichaftsbild von Sonatone im Conneuidein des fpaten Rachmittaes. Wie von einem hoben Turm idente man binab auf den Ruft des Rictoria Beat, ben bie Europäer fich jum Bobnbffael erforen. Der nonac Berg, fo meit man ibn fiberfeben tonnte, alich einem arinen Ralb, aus bem bie ichimmernben Billen und blintenden Genfter gleich mintenben Augen bernorlugten. Bur Redien, mo bas Denifche Rinfibans wie ein großer meifier Borfel aufragte, froch bie Saburabbahn ihren fteilen Pfad aum Ginfel bes Beaf emnor. In der Tiefe gemabrte man die Strafen ber europailden Beidaftshabt.

aur Linten und Rechten die wimmelnden Ameifenhaufen ber Chinesenviertel mit ihren bunten Bauten und Gabnen und dem fribbelnben Bertehr. Die Augen ber vier Deutschen auf dem Balton wurden aber von einem anderen Schausptel gesessellt; wohl teiner von ihnen vermochte seine Blide wegzuwenden von dem lebenden Bilde des Hafens, dessen Wasser in der Tiese funkelten. Mit ihren Felsenlussen, mit ihren aroben Schiffen, den braunen Mattensesselln der Tampans, die über das Wasser hinflatterten, den ungabligen Si'dablern, die wie große Feuerfunten aus den Buften niederschwebten, lag die Bucht da wie eine Beerie. Beit britben, auf ber anderen Geite bes Dafens, ichimmerten bie Berftanlagen der Balbinfel Raulun, wo ber Dampfer anlegen follte.

"Mein Glas" rief ber Tat Ban, "Ich glaube, ber Danofer ift in Sicht"

Schweigend reichte einer ber Chinefen bas Glas Beraus. Rrfiger hielt es nur einen Angenblid por bie Augen unb

oab es weiter. Alle erkannten ben großen, aus zwei Schorrfteinen qualmenden Dampfer, der in der Tiefe der Bucht aufgelaucht war und fich raich Kaulun näherte. Bon den Maften flatterte die deutsche Reichsflage und die Flage des "Lond" — es war der erwartete "Prinz Budmig".

"Rur gemach, meine Berren," fagte ber Zat Ban, "wir tommen jeht gerabe noch gurecht."

2. Rapitel.

Bor ber Tfir ber Billa ftanben icon, wie burch Bauber, ale die Goffe beraustraten, pier Tranftiffle, feber mit amei Rulis bemannt, nur einer mar von vier Bedienten umgeben. Diefer Tragfinbl mar bas private Gefährt bes Hrgtes. Auf ben fteilen Beaf gelongt man nur vermittels Canften, und auf biefelbe Beife auch wieder gurud. Unter gegenseitigen Burufen und Gesprächen nahmen bie Enro-päer in den harrenden Sanften Plot, mit einem Ruck wurden fie von den Kulis auf die Schultern gehoben, und im Geschwindschritt eing es durch enge, gewundene, grun umbuichte Bege abwarts, ber Stadt und bem mublenben

Auf dem Unfegefteg von Raufun, long und breit wie eine grofifiabtifche Sauntitrage, berrichte ein feltfames und eilfertiges Beben. Sunderte von bezopften Rulis mirbelten durcheinander und bereitsten ben Empfang bes großen Dampfers por. Aufgerollte Taue murben berangeichleppt, eine haushobe Doppeltrevpe fam achiend, halb geichoben und balb gezogen, über bie Planten an bas Ufer gerollt, gange Kompanien brauner halbnadter Buriden fiellten fich auf, um unmittelbar nach ber Landung bas Geichaft bes Mus- und Ginfabens au beforgen, dinefifde Boligiften, mit einem fvigen Strobbedel auf bem Ropf, fperrten ben Gingang gur Berft ab. Gelbwecheler machten ihre Bucher bereit und die ichlauen dinefifden Sanbler framten eilig ibre Moren aus, um bie antommenben Guropaer fogleich in bie Stalle au loden. Der Sai Pan mit feinen freunden fam in einer eigenen f'einen Bartaffe lanasfeit bes Inlegeftege und befand fic, nachbem die Brude erflommen

mar, mitten im Bewühl ber Beamten, ber harrenden Guropaer, dinestichen Dandler, Geldwechsler und Kulis. Mitten im Strom tauchte eben ber Riesendampfer vor der Werstauf; jeine tiese Stimme groffte ballend über das Wasser, "Welch ein Schaulpiel," sagte der Offizier, "immer wieder neu, immer wieder inposant und wunderbar antegend. Sehen Sie nur, wie der Gigant von hundert Zwergen umschwärmt wird, auf die er stolz heradzuschauen icheint — ein Rith gewaltiefter Professiolitung."

icheint - ein Bild gewaltigfter Kraftentfaltung." Ueberwältigend mar in ber Tat ber Anblid bes lang-

fam heranichwimmenben Roloffes. Gleich einem Leviathan ragte er aus bem Baffer auf, feine machtwollen Formen verichmammen gu harmonifcher Ginbeit: tief unten, auf bem Bofferfpiegel, umgaben ibn feiner gangen gange nach viele ber mertmurbig gebauten Sampans, die icon im Gabren festmachten, um unmittelbar nach ber Landung ihre mannigcidafte beginnen au tonnen. Der Rolog legte fic quer in ben Strom und ftenerte bann gang langfam auf

ben Steg gu. Alls bas Schiff etwas naber gefommen war, loften fic bem Muge Sunderte von Geftalten los, bie langs der Reling bes Oberbeds verlammelt waren und ben Anlegefreg nach barrenten Befannten abluchten ober bas gange frembariige Treiben auf ber Berft bewundernd betrach-teten. Richt minber lebhaft mar bie Erwartung ber ver-

fammelien Europäer auf der Landungsbrücke.

Arüger suchte mit Hilfe seines Fernglases gespannt und eiwas ausgeregt das Berded ab. "Ob ich sie wohl wiedererkenne?" sogie er. "Das Kind habe ich so flar vor mir, als ob ichs erft gestern verlassen hätte, aber aus Kindern werden Leute. Biele Frauen- und Mädchengesichter sehe ich. aber kein bekanntes darunter."

gesichier sebe ich, aber tein betanntes darunter. Der Oberleutnant nahm ihm das Glas aus der Sand und richtete es einige Sefunden auf das Schiff. Blöhlich sehte er ab und ein seines Rot buschte über sein icones, mannliches Gesicht, als er rubia saate: "Ich babe sie gefunden. Gerade unterhalb der Kommandobrücke die innge Dame mit dem blanlichen webenden Schleier. Die

Der Arst erariff den Offizier ichergend bei der Sand, wie um ihm den Buls au fühlen. "Menich, Kriegsheld, Sie kennen doch das Mädel gar nicht."
"Gewiß nicht," erwiderte der Oberleutnant, "ich bin aber aang licher. Es ist io etwas wie Gefühlslache."
Angwilchen batte der Tai Pan angefrengt durch sein

Glas gefeben, um es bann beinabe erichroden finfen gu laffen. "Das ift ja unbeimlich," fagte er, "ich glaube mabr-baftig. Sie haben recht. Sie konnte es fein."

Mis ber Dampfer nabte, icob die Menge auf dem Steg fich mehr gufammen. Der Oberlentnant ragte faft um eines Slid traf ihn. Er war ein Mann von abliger Gestalt, breifichultrig und ichlank, auch im Sivil in jeder Bewegung ber Officier. Mus bem gebräunten energifden Beficht bes Dreifigere leuchteten gang blaue fraftvolle Mugen. Der gebrungene, etwas gur Boblbeleibtbeit neigenbe Zai Ban, ber fletne und gierliche Schriftfteller und ber pom Aufents



### Ehren=Tafel



Das Giferne Rreus erhielt ber Gefreite Beinrich Soroder and Oranienftein bei Dieg, beim Bionier-Regiment Rr. 25.

Folgende Bimburger erhielten Rriegsandgeichnungen: Sauptmann Deibesheimer den baperifden Berbienftorben mit Schwertern, Pionier Grin Grimm bas Eiferne Rreug und Gg. Timpe von der 16. Ref. San. Romp. ebenfalls das Giferne Rreug. Timpe ift Mitglied

ber Kongregation ber Ballotiner. Der Ginjabrige, Rriegsfreiwillige Mug. Bromfer aus Biesbaden, bei ber Maid.-Gew.-Rompagnie im Inf.-

Reg. Rr. 253, bat das Giferne Areus erhalten. Dem Infanteriften Billn Beimer aus Biesbaden im 6. badifcen Infanterieregiment Rr. 114, aurzeit vermundet in einem biefigen Lagarette, murde bas Giferne Arena verlieben.

Das Eiferne Rreug 2. Rlaffe erhielten Unteroffigier B. Blang aus Sochit und Unteroffigier G. Gotticalf aus Altenhain, beibe im Infanterie-Regiment Rr. 385.

Der Raifer bat bem Abmiral Bilbelm Dar Bubwig Beinrich Grapow, Departementebireftor im Reichsmarineamt, ben Abel verlieben.

Das Giferne Rreng murbe verlieben an Rriegsfreimilligen-Unteroffigier Balther Dierds aus Ober-Ingel-beim im Ref.-Inf.-Regt. Rr. 228.

Die beffiiche Tapferfeitsmedaille murbe verlieben an Refervift Albert Rebrbag aus Maing im Rel. Inf. Regt.

Rufern in Frantfurt und Biesbaden. Jungere gelernte & leifder fanden in Frantfurt a. M. ftets Arbeit; alle Bewerber tonnien untergebracht werben. Für Bader Bewerber konnien untergebracht werden. Für Bäder waren weniger offene Stellen gemeldet als im Bormonat. In der Zigarrenbrande war der Geichätisgang im Bericksmonat gut. Seitens der Kabriken wurden Teuerungszulagen bewilligt. In der Zigaretten branche war nach demielben Bericht die Geschätislage nicht so günftig; eine Fabrik lieh die Handarbeiter eine Boche feiern. Die Zivilichneidereigt die Geschätislage nicht so günftig; eine Fabrik lieh die Dandarbeiter eine Boche feiern. Die Zivilichneidereigt mit der eine Boche feiern. Die Zivilichnen eine Stillftand eingetreten. Die Damenkont sehr ichlecht. In der Uniformschneiderei ih alsgemein ein Stillftand eingetreten. Die Damenkonfestilen bei den Schweidern und Schuhmachern nicht alle offenen Stellen besehr werden. In der Beschäftigung der Schuhfabriken in Offenbach a. M. trat gegen den Bormonat eine Verlächseit gearbeitet werden. Die Bautätigkeit lag danieder; insolge der vielen Einberufungen finden jedoch die zurückgebliedenen Bauhandwerfer noch immer leicht Beschäftigung. Im grapbilchen Gewerbe war der Geschäftisgang noch immer kill. Im Gastwirtsgewerdert. In Biedbaden bot sich durch die zoblreichen Einberufungen in leiter Leit für jelbstandige Ochse. In Bicobaden bot fich durch die gablreichen Einberufungen in lebter Beit für felbständige Boche, Rellner und für manuliches Sans- und Rüchenpersonal reichlich Arbeits-gelegenheit. An Erbarbeitern berrichte großer Mangel, nur die Salfte der angemelbeten offenen Stellen fonnte beseit werden. Die Rachfrage nach Fabrit-arbeitern fonnte befriedigt werden. Rielfach Magen Die Arbeitsamter über bie Bunahme arbeitsichener Glemente, die unter allerhand nichtigen Bormanden angebatene Arbeit auch ju guten Lohnbedingungen ablehnen. aleiden Beobachtungen murben auch in ben Obbachlofen-Afolen gemacht. Auf bem landwirtichaftlichen Arbeitsmartt mar die Rachfrage nach Anechten febr lebhaft. die größtenteils befriedigt werben tonnte. Muf bem meib. licen Arbeitamarft melbeten fic mehr Dienfiboten als im Bormonat, darunter jeboch febr viele, die noch nicht im Saushalt fatig und baber ichmer unterzubringen waren. In Biesbaden maren bei meiblidem Gaftwirteverfonal im Berichtsmonat Angebot und Rachfrage recht lebhaft. Sauptfächlich mar infolge Mangels an Relinern ftarte Rachfrage noch Gervierfrauleins. In ber Abteilung für Dienftboten mar auch eine fleine Befferung gu vergeichnen.

### Kurhaus, Theater, Dereine, Dortrage ulw.

Rurhaus. Um Donnerstag Abend 8 Uhr findet im großen Saal bes Rurhaufes ein Somobonicfongert im Abonnement unter Mufitbireftor Schurichts Beitung

balt in tropifden Gegenden ausgedorrte Argt fpielten feine Rolle neben ibm. Der Offigier hielt ben Strobbut in ber Sand. Das dunkelbraune Saar war nach Eropenart gang furg geschnitten und gab die wohlgeformten Umrifie des Kopfes und der hohen Stirn frei. Aus dem offenen Antlib mit fleinem Mund, fraftiger Rofe und furagehaltenem Schnurrbart fprachen Intelligens, Bornehmbeit, Boblwollen und Rraft.

Beklemmend begann das Vild des heranichwimmenden Dampfers zu wirken, als er den Steg von Kaulun erreicht batte und seine türmenden Massen sich langsam vorüberschoben, um immer mehr zum Stillstand zu kommen. Ein ichwimmendes gewaltiges Saus strebte dem User zu. Zur Kommandobrücke sah man empor wie zur Spipe eines Turmes. Dort oben fiand der Kapitän und verftändigte sich vermittels eines Sprachrohres mit dem Offizier, der von der änzersten Spipe des Vorderschiffes das Landungsmanöver übersah. Aus den beiden mächtigen Esien strömte dunkler Dualm und legte sich als breites Band über den Safen. Die Meling des Promenadendeck war mit Hunderten von Köpsen und Gestalten eingefast. Vornehme Chinesen in bunten Gewändern, zierliche Japanerinnen in ibrer Rationaltracht, dem blumigen, von einem breiten Gürtel zusammengehaltenen Kimono, und braune Inderschife erinnerten die Europäer baran, das sie sich in einem Betlemmend begann bas Bilb bes beranichwimmenden fopfe erinnerten die Europäer baran, daß fie fich in einem exotiichen Lande befanden. Die Europäer felbft, meiftens in Beif gefleibet, icauten mobl am gespannieften und neugierigften binab auf bas Treiben bes Landungsfteges - bie europatichen Boller find es ja, die ben Genuft Des Reifens und bes Bechfels der Senerie am tiefften empfinden.

Mitten unter biefen Baffagieren, juft unterhalb ber Rommandobrude, ftand die Dame mit bem blaulichen Schleier am weißen runben Tropenfut. Gie mar jung und hubich, ihre Figur verbarg das Bruftwert der Meling; aber auch hochgewachten muste sie fein, denn mithelos und be-quem flügte sie ihre Arme auf die Brüftung. Auch die junge Dame schien jemand auf dem Sieg zu suchen, ihre Blide schweiften auf und ab durch die Menge, gingen gleichgültig über den Tat Pan hinweg und blieben ichließ-lich einen Augenblic an der ragenden Figur des Offiziers

"Run," fagte biefer gu bem Tai Pan, "erfennen Gie

Ihren Schitgling jetit?"

ftatt. Das Brogramm weift ausichlieglich Rompositionen von Grang Coubert auf. - Der Termin für die Erneuerung ber alten Abonements gu ben 3pfluston-gerten läuft am 24. September abends 6 Uhr ab und tonneuerung ber alten Abonnements gu ben Bofluston. Saupttaffe im Rurhaufe in Empfang genommen werben.

Refibenatheater. Donnerstag und Freitag fin-bet noch ein Gaftipiel bes Albert Schumann . Operetten-theaters ftatt mit ber Operettennenheit "Auf Befehl ber Raiferin", Operettenibill aus guten alten Beiten in bret Aften von Bodangty und Jacobson, Musit von Brund Granichftabten. Samstag, 26. September, beginnt das Rarnberger Intime Theater ein langeres Gaft-

3m Spangenbergiden Ronfervatorium findet am 27. September eine Diplomprafung ftatt. Der-felben unterziehen fich funf Schülerinnen ber Oberflaffe. MIS Prüfungstommiffare amtieren Soffapellmeifter Geb Dofrat be Daan aus Darmftabt, Dofrat Profesor Meper-Olbersleben, Direktor bes foniglichen Ronfervatoriums für Dufif in Burgburg, Direftor Spangenberg und Brofeffor Gabr.



### Kriegs = Erinnerungen 22. September 1914.

Die Nathedrale von Reims. — Englische Berbungen und große Redensarten. — Seldentaten zur See: "Emden", "Scharnhorst", "Gneisenan" und Unterseeboot "U. 9" (Weddigen).

Un biefem Tage mußte bie beutiche oberfte Deeresleitung bie feindlichen Lugen über ben beutiden Barbaris. mus ricitigitellen. Die Rathebrale von Reims mar von deutscher Seite ausdrudlich als gu iconen bezeichnet worden. Dan hatte bies auch freng befolgt, bis die Frangofen, bie gunftige Gelegenheit beimlich benutenb, gwar auf ber Raihebrale die meiße Sabne geigten, aber auf bem Turm einen Beobachtungspoften aufftellten; bie Birtung biefes Poftens murde febr bald flar, als die bentiche Infanterie von frangofifder Artiflerie mit großer Trefficher-beit beichoffen murde. Unter biefen Umftanden bfieb nichts anderes fibrig, als auf den Turm einen Schuß abaugeben, worauf sich der frangolische Boiten schleunigst empfahl. Run ging das Zetern der Feinde aegen die deutschen Barbaren los. Der deutsche Generalstab stellte den einsachen Sachverbalt sest, serner, daß nur der Dachfuhl des Turmes beschädigt worden sei und im übrigen Türme und Kathedrale unversehrt geblieben wären. Daß tropdem die mit Bilden verbündeten Kulturvöller nach wie vor von der Zerftörung der Kathedrale sabulierten, ist selbstverkändlich. — In England sing man an, sich mit der Frage der allaem einen Behrpflicht ernsthaft zu beschäftigen. Der Ansang ichien zu sein, daß sich die angewordenen Truppen auf eine dreisährige Diensizeit verpflichten mußten. Durch große Reden suchte man die nötigen Soldsten in England worauf fich ber frangofifche Boften ichleunigft empfahl. Run große Reden fuchte man bie notigen Soldaten in England aufgubringen; fo bielt Marineminifter Churchill in Liverpool vor viergebntaufend Bubbrern eine Rede, in der er meinte, wenn England nur genitgend Soldaten befomme, fei ibm für die Bufunft nicht bange. Benn! Daneben gab es wieder die befannte Redensort: Bon Frieden werde erfe gefprochen werben tonnen, wenn der preugifche Militaris. mus am Boden lage. (Run, beute barf man wohl antwor-Bon Frieden mird gefprochen merben, wenn unfere Feinde fo am Boben liegen, daß fie um Frieden bitten muffen.) - 3m Often begannen die Ruffen ihre Operationen gegen die galigifde Geftung Brgemnst; fünf ruffifche Rorps waren am genannten Tage vor ber Geftung bereits versammelt. - Die "Emben" ließ fich non ben Englandern nicht fo leicht fangen; fie ericien vor Dadras und gab neun Schiffe ab, durch die erheblicher Schaden an-nerichtet wurde; bann dampfte fie wieder ab. Am felben Tage ericienen die beutichen Kreuger "Scharnhorft" und "Gneifenau" por Tahiti und beichoffen die Stadt Bapeete; die französischen Forts wurden bald sehr Hein-laut und konnten es nicht hindern, daß bedeutende Ber-ftörungen angerichtet wurden und das Kanonenboot "Be-lee" versenst ward. Eine wacere Tat des deutsichen Unter-seebootes "U. 9" ift vom selben Tage zu melden. Nordwest-lich vom hoef van holland beschoft Kapitänleutunnt Otto-Beddigen, der Kommandaut des Unterfeebootes, die drei englischen Baugerfreuger "Hogue", "Aboufir" und "Crefin" fo gründlich, daß fie fanten; als englische Torvedoboote anlangten, mar das deutide Unterfeeboot langit und unverfehrt in Siderheit. Und wieder mar man in England ob biefer Tat febr beftitrat.

herr Rruger hatte einen gang roten Ropf befommen. "Sie tann es fein und fie tann es auch nicht fein. Ich glaube, fie ift es, aber fie munte mich jest boch auch erfennen. Bon dem Rind von damals ift jedenfalls nichts übrig geblieben."

"Rufen Gie fie boch mal an," meinte ber Argt, "ober foll ich es tun?"

"Ree, laffen Sie nur, ich werbe mal mein Beil ver-

Der Tat Ban fette fich in Bewegung, trat aus der Menge, begleitete einige Sefunden bas fich vorüberichiebende Schiff und rief dann gwifden vorgehaltenen Banben empor: "Fraulein Martens aus Samburg?" (Fortf, f.)

### Theater, Kunft und Wiffenschaft.

"Der arme Beinrich."

Mus Grantfurt a. DR., 20. Cept., ichreibt unfer

St.-Mitarbeiter: Ginen ftarfen Ginbrud bingerließ die Biederaufführung von Brofeffor D. Biinners Mufitbrama "Der arme De in rich" in einer musifallich wie gesanglich und dar-fiellerisch ungewöhnlich guten Aufsubrung der Frankfurier Oper unter der Leitung des gerade für ein derartiges Wert durch die Kraft seines Mitempsindens geeigneten Kapellmeifters Dr. Rottenberg. Ende ber neunziger Jahre murbe bas Bert bes jugendlichen Tondichters (benn ein folder ift Pfigner) in Grautfurt jum erhenmal gegeben; die Beit bat ber tiefen feelischen Birfung und dem harmonischen Glang ber gemuteftarten Mufit feinen Abtrag gu tun vermacht, Allerdings ift "Der arme Deinrich" fein Bubnen-werf im mufikalisch-theatralischem Sinne. Die Sandlung James Gruns ift dem frühmittelalterlichen Epos Hart-mans von Ane in glücklichen Jügen nachgebildet, aber die Musik hebt alles ins Oratorienhafte; trop der Realistik der Borgänge schwebt ein Sauch visionärer Musikt, aus dem Orgefter auffteigend, über der Buhne und fleigert fich bis aur Efftafe, wenn die glaubenöftarte Barmbergigfeit eines fühlenden Kinderbergens das junge Leben gum Opfer bringen will, um ben geliebten herrn vom Siechtum gu retten. Das ift ein Bug rabrenber Biebe, bie abfeits jeder finnlichen Empfindung bas Erlofungsmotiv in feiner reinften Gorm variiert.

Bfigner bat eine Dufit gefcaffen, ber es feineswegs

Raffau und Nachbargebiete. Das Dreichmaichinen-Ungliich in Kempten bei Bingen.

T. Bingen, 22. Cept. In bem großen Unglud in Remp: ten ift nachzutragen, bag u. a. folgende Rinder und Berfonen verlett find: Gin Anabe und ein Madden bes Gelb: fougen Rlein, ein Rnabe bes Rufers Brann, ein Dabs den von Ernft Schmitt, ein Anabe von Jatob Brann, ein Mabden von Johann Didefdeib. Diefe Rinder find 7-9 Jahre alt. Gin Anabe mit Ramen Beina heimer ift 13 Jahre alt. Auch Diefer ift verlett. Gine Fran Boblfart murde durch ben Luftbrud emporges foleubert, fobag fie auf die Dreichmafdine gu liegen tam. Der Gutebefiger Bernet und ber beiger ber Lofomo: bile irugen ebenfalls Berlegungen bavon. Die Rinber haben Brandwunden erlitten. Bie fich bas Ungliid ereige net hat, tann man fich nicht erflaren. Die gange Ras foine feste fich ploglich in Bewegung, wobei fie angeblich bie Rinder ummarf, brudte eine Giebel: wand, die fdrag vor ber Dafdine fich befand, ein und fuhr fo in ben nebenanliegenden bof. Raberes barüber, wie bas gange Unglud überhaupt vorfommen fonnte, muß bie Unterfuchung ergeben.

Bon anderer Seite wird uns über bas Unglud noch Folgendes gemelbet:

= Rempten b. Bingen, 22. Cept. Bur Unterfuchung der ichweren Reffelexplofion traf gestern vormittag eine Berichistommiffion and Bingen bier ein. 216 Cachver: fiandiger war berr Dr. Soppgen vom Rheinifden Teche nifum mit ericienen. Das folgenichwere Ungliid ift auf eine mabrend bes Betriebs erfolgte Reffelexplofion ber Dampfmafdine, ohne ein Berichulben Dritter, gurudgus führen. Heber bas Unglud erfahren wir an Dri und Stelle noch folgende Gingelheiten:

Die Dreichmafdine, Die einer landwirtichaftlichen Ges noffenicaft gu Rieber-Jugelheim gehört und völlig intatt war, ftand bereits feit 5 Uhr morgens unter Dampf. Rura por 7 Uhr, als eben die Rinder gu der dem Drefchplage ges rade gegenüberliegenden Schule gingen, erfolgte unter lautem, eine halbe Stunde weit horbarem Betoje Die Explofion bes Reffels an ber unteren Reffelwand. Gleichzeitig flog die etwa 100 Bentner ichwere Lotomobile eima 4-5 Meier hoch in die Luft und fiel unter furchtbarem Rraden, eine brei Meter hobe bide Steinmaner burchichla: gend, auf ein Rachbarhans, beffen Seitenman ? fie vollig einichlug. Die vielen Berlegungen von Berfonen find fomohl auf ben anoftromenben heißen Dampf wie auf ben gewaltigen Luftbrud gurudguführen, ber meits bin alles ju Boben ichlenderte. Bor bem etwa 10 Meier von ber Dreichmafchine entfernten Schulhanfe lagen an der Band und in der Stragengaffe über ein Dugenb gudenbe Rinder, von benen fieben ern filid, barunter swei lebenegefährlich verlegt find. Das 10jahrige Cohnden bes Rufers Braun erlitt eine jo ichmere Shabelgertrummerung, bag fein Ableben befürchtet wird. Much ber Buftand bes Gobus dens des Felbichuten Rlein ift bebenflich. Chenjo ichwebt ein Dafdinenarbeiter infolge ichwerer Bermun: bungen am Ropfe, im Geficht und mit bedenflichen inneren Berletungen in Lebenogefahr. Der 70jahrige Ontobefiger Bernet and Bingen, in beffen Schenne gedroichen murbe, flog über bas hinweggefegte Lattentor bes hofes hinweg auf die Strafe, wo er mit ftarten Ropfverlegungen liegen blieb. Gin 22jähriges Dadden murbe von bem furchtbaren Luftdrud in Die Raber bes Dreichwagens gellemmt, wo es wie leblos fieden blieb. Der erfte Ginbrud bes fin: gluds mar übrigens meit granenhafter, als fich ipas ter beransftellte; benn bie meiften Berletten lagen ans fangs, vom Schred gelähmt, wie tot am Boden. 3m gans gen find 7 Rinder und 4 Ermachiene ernftlicher verlett, bars

an dramatifcher Rraft gebricht, die aber alle Garben finnlicher Beuchtfraft beichattet burch ben faft religios wirfenben Ernft und die parfifaliiche Beierlichfeit einer Zoniprache, die dem Theater nicht das geringfte Entgegenfommen einraumt. Allerdings paßt das Mufitdrama in den Ernft der Beit, auch tam ihm eine fünftlerisch vollendete, Ernst der Zeit, auch tam ihm eine funnterich vollendere, innerlich abgerundete Biedergabe entgegen. In der jugendlichen Sängerin Maria Böth erichien zum erftenmal ein vielversprechendes Gelangstalent auf der Frankfurter Bühne; eine echt findliche Erscheinung, die eine Idealverförperung des vierzehnschliche Mädchens ermöglichte und eine Sängerin von bemerkenswerter stimmlicher und gelanglicher Qualität. Eine ausgezeichnete Gesangsleiftung der Hanger als Deinrich. Breitenfeld vermochte, ebenso wie Bran Gentverwissische des Elbernisches des auf Selbtonis Frau Gentner-Fischer, das Elternpaar des gur Selbstauf-opferung entschlosienen Maddens, dem Elternichmerz er-greifende Tone zu leiben; der Bassis Font war als Argt und Monch eine scharfumriffene Charaftergestalt.

Die Infgenierung bes Intendanten Bolfner beichränfte fich im richtigen Berftandnis des funftleriichen Befens bes Bertes auf ichlichte Buhnenbilder. Der anweiende Romponift fonnte wiederholt den Dant des Publifums in Empfang nehmen.

### Hleine Mitteilungen.

Ludwig Berter, ber befannte Berliner Doficauspieler Andwig herher, der bekannte Berliner Bojichauspieler und Regisseur, begeht am 25. September lein vierzisjähriges Bühnenjubiläum. Er trat nämlich an diesem Tage des Jahres 1875 zum erstenmal als Darkeller der "Meininger" auf, die damals am Theater an der Wien gastierten, und zwar in der Rolle des jungen Cato
in Shakespeares "Julius Casar". 1878 kam Herher an das
Stadtischeiter in Danzig, von wo ihn der Beg über Augsburg und Graz 1884 zum Damburger Thaliatheater führte. Dort war er neun Jahre lang in Bonvivantrollen der erstärte Liebling der Theaterfreunde. 1900 erfolgte die Berufung des Künftlers an das Berliner königliche Schauspielhaus, wo er bald im gleichen Rollenfach die gleiche Beliebtheit gewann und sich bis zu seiner Uebersiedlung nach Kassel erhielt, wo er mehrere Jahre als Oberspielleiter wirke. In die Berliner Gottbeater zurückgefehrt, ist wirfte. An die Berliner Hoftheater gurudgefehrt, ist Herber dort jeht als Spielleiter für Oper und Schaufpiel tätig, zugleich auch als Lehrer an ber Seebachichule,

nuter 2 Rinber und ein Arbeiter lebenogefahrlich. Rach ber furchtbaren Explofion glaubten aufangs viele Beute an einen Bombenmurf burch feindliche Glieger.

b. Sattersheim, 22. Sept. Bermehrte Betriebs. ficherheit. Auf biefiger Station murben an beiden Richtungen von dem Bahnhofsgebaude zwei hohe eiferne Signalbruden erbaut, um es dem Maichinenpersonal zu ermöglichen, namentlich bei Rachtzeit und dichtem Rebel die Signale dur Ein- und Aussahrt der Buge von Ferne deutlicher gu erfennen, als wie früher bei den abfeits ftebenden Signalen. Dieje Reuerung, welche verluchsmeife eingeführt murbe, bietet in jeber Begiebung eine größere Betriebsficherheit und foll allgemein gur Ginführung fommen.

it. Beifenhein: a. Rh., 22. Sept. In der Stadtver-ordnetenver fammlung murde ber hauungs- und Rulturplan für 1918 beichloffen. Der Magiftrat ichlug vor, Kulturplan für 1916 beichloffen. Der Magistrat ichlug vor, es bei dem gleichen Plan wie im Jahre zuvor zu belassen und bei angemeisenen Holzpreisen Hauungen vorzunehmen bezw. zu genehmigen. Dinsichtlich der Kulturansagen bewissigte man 660 Mark zur Vornahme von vielleicht nötigen Aenderungen usw., da in dieser Hinsch Kunanlagen während des Krieges nicht für zweckmäßig gehalten wurden. — Der Magistrat unserer Stadt ichlug der Stadtverordnetenversammlung vor, sich an der Kriegsanseihe mit der Summe von 15 000 Mark zu beteiligen. Dem Borichlag des Magistrats tret die Stadtverordnetenversammlung einstimmig bei. — Die Stadt Geisenbeim hat von einer Schuld bei der Kreissparkasse am 1. Januar 1916 die Summe von 200 000 Mark zu tilgen. Ferner hat 1916 die Summe von 200 000 Mart au tilgen. fie für ihre Gasanlage die Summe von 49 000 Mart nötig. murde von dem Magiftrat ber Borichlag gemacht, eine Unleibe von 250 000 Mart gur Dedung beiber Summen aufaunehmen. Bon ber Raffauifden Landesbant lag bier-au ein Angebot vor. Da die Stadtwerordnetenverfamm-lung fich por allem über die naberen Bedingungen, überhaupt diese gange Frage einig werden will, beichfof fie, die Angelegenheit hinsichtlich Aufnahme eines Darlebens gunacht dem Finanzausschuft zur Borberatung zu über-

A Montabaur, 22. Cept. Montabaur als Rriegs. garnifon. Bom Generaltommando ift bie Rachricht eingetroffen, daß mit dem 1. Oftober ein nengubildendes Landfturmbataillon in Stärfe von 25 Offigieren und etwa 1200 Mann bier Quartier begieht. Die erften 5 Tage wird Quartier mit voller Berpflegung vom Quartiergeber ver-abfolgt, vom 6. Tage ab wird bas Bataillon fich felbft verpflegen.

wtb. Banan, 22. Cept. Bum Explofionenngliid. Bu der gestrigen Melbung über das Explosionsunglid in Sanau ift nachgutragen, bag leiber ber Berluft von feche Menichenleben zu beflagen und eine Angabl Arbeiter burch Glasfplitter größtenteils leicht verlett worden ift.

d. Bab Rauheim, 21. Sept. Gine Reuerung, bie man früher nicht für moglich gehalten hatte, ift bier gur Greube ber herren ber Schopfung getroffen worden: im Rongerthaus barf von jeht ab bei ben Rongerten ber Aurfapelle geraucht merden,

nt. Rrenguach, 22. Cept. Gin Chepaar tot aufgefunden. Das Chepaar Sanke von bier ift feit einigen Bochen verschwunden gewesen. Die Kinder hatten die Beute zurückgelassen. Rett fand man sie im Lobrer Balde erschossen auf. Der Mann hatte an Berfolgungswahn gelitten und sollte in eine Anstalt gebracht werden. Die fünf Kinder wurden ins Baisenhaus gebracht.

### Gericht und Rechtiprechung.

F.C. Beftechungsverfuch. Biesbaben, 21. Cept. Benn mein Bruder nicht an die Front fame, sonbern in einer Garnison bliebe, fame es mir auf ein paar blaue Lappen nicht an, meinte die dier fich in Stellung befindliche Berta S., als ihr Bruder, der hier Kaufmann war, im Juli eingezogen wurde. In der gleichen Kompagnie diente ein Landsmann U. von den Geschwistern aus Gelfenfirchen. Un beffen Grau wandte fich bie G., unb Diefe mar bereit, für fie gum Rompagniefeldwebel gu geben; dem Geldwebel gab Grau II. den Rat, nur bas Bort "Er-folg" au telegraphteren, bann fet bas Geld fofort ba. Doch ber Belbgraue faßte die Sade nicht fo harmlos auf, wie die beiden Frauen, und erftattete Angeige. Bu ihrer Entichul-bigung führten fie beute vor ber Straftammer au, daß fte geglaubt hatten, "andere machten es auch fo". Doch der Borfibende und der Staatsanwalt rugten diefes Berfahren in ichwerer Beit febr und beantragt murbe deshalb für jebe ber beiben Grauen eine Gelbftrafe von bunbertfünfgig Mart. Das Gericht fragte fich lange, ob es nicht aur Sochft-ftrafe von fünfgebnbundert Mart vder gar zu Gefängnis dreiten follte. Difbernde Umftande murben Grau U., meil fie toricht gehandelt hatte, querfannt, und fie au einer Geld-ftrafe von 40 Mart verurteilt, die G. dagegen als Anftifterin gur Beftechung gu 400 Mart Belbitraje.

### Sport.

Der Rad-3weifampf Stellbrint-Bante, der am Conntag im Sportpart Treptow ftattfand, hatte nicht febr gablreichen Befuch augezogen. Der Rampf endete mit einer Enitäufdung, da Janke, ber por acht Tagen in Leipzig die Deutide Meiftericaft mit großer Ueberlegenheit gewonnen batte, diesmal vollig verfagte und in allen brei gaufen fiberlegen von Stellbrint geichlagen wurde. In den beiben erften gaufen über 10 und 15 Rilometer blieb er wenigftens einigermaßen bei Stellbrint, mabrend er im britten Lauf fiber 50 Rilometer vollftandig aus bem Rennen viel, und

## Cannenbergspende.

Jum Gedachtnis der Schlacht bei Cannenberg vom 27.-28. August 1914.

Mit Erlaubnis des Berrn Oberprafi. denten der Proving Beffen : Naffan.

### Generalfeldmaridall von Hindenburg

depefchierte an die

Wiesbadener Derlags : Anftalt Wiesbaden:

3ch bin bem Berlage bantbar, wenn er mir Mittel gur Berfügung ftellen will, um Mannichaften gu unterftitgen, die unter meiner Gif. rung gefochten haben und bedürftig geworben find. 3ch bitte aber, bon ber Bezeichnung Binbenburgbant abfeben gu mollen und es bei Cannenbergipenbe bewenben gu laffen.

Feldmarichall von Sindenburg.

Wir sind davon überzeugt, daß alle Bevölkerungs-kreise sich anläßich der Jahreserinnerung der Schlacht von Cannenberg gerne eine ihrem Können ange-paßte Sondersteuer auserlegen werden, zumal auch bem Generalfeldmaridall von hindenburg, der die Derteilung übernommen hat, dadurch eine große Freu de bereitet wird. Jede Gabe, auch die allerkleinste, wird mit gleichem herzlichem Dank entgegengenommen.

Die eingegangenen Betraae werden nebft einem Derzeichnis der gutigen Spender Sr. Erzelleng dem Generalfeldmarichall von gindenburg an feinem Geburtstage am 2. Oft. d. 3s. überreicht.

Ueber alle gezeichneten Betrage wird in der "Wies-badener Seitung" fowie in den "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" öffentlich quittiert,

### Biesbadener Berlags-Anstalt % 1%: Wiesbadener Seitung. Wiesbadener Heuefte Rachrichten.

Geldspenden nehmen unsere Geschäftsstellen Nikolassin. 11, Mauritiussin. 12 und Bismarduring 29 entgegen, ferner: Biemers hotel Regina — Hotel Hespischer Hof — Hotel Kronpring — Kurhaus-Restaurant — Hotel Metropol Hotel Naffaner Hof — Hotel Neroberg — Hotel Nonnenhof — Palast. hotel — Hotel Bose — Sendigs Eden-Hotel — Hotel Schwarzer Bod — Hotel Vier Jahreszeiten — Hotel Schwarzer Bod — Hotel Vier Jahreszeiten Botel Diftoria.

ଜ୍<sub>ଟେଷ୍ଟ ବର୍ଷ ଓ ବର୍ଷ ପର୍ବର ବର୍ଷ ବର୍ଷ ଓ <mark>ବର୍ଷ ଓ ବର୍ଷ ଓ କ</mark>ର୍ଷ</sub>

bei Schluft nicht weniger als 12 Rm. hinter Stellbrint gurudgeblieben mar,

Gufballwettfpiel, Am Conntag fpielten auf dem Sportplat an der Baldftrafte die Spielvereinigung Biesbaden gegen die Städtemannichaft des Sportvereins Biesbaden. Die Spielvereinigung fonnte das Spiel bis Salbzeit auf 2:2 Tore ftellen, da aber ber Sportverein an Rraften überlegen mar, tonnte er in ber zweiten Spielhalfte noch 2 Tore erzielen, denen bie Spielvereinigung feinen weiteren Erfolg entgegenftellen tonnte, fobag ber Sportverein mit 4:2 Toren fiegte.

### Dermifchtes.

Die findifchen Frangofen.

Die Stirnfeite bes Parifer Rordbahnhofes gierten bis-ber Steinbilomerfe, die die Stabte Bien, Berlin, Roln und Grantfurt a. D. verfinnbildlichten. Unter ben meiblichen Giguren ftanden bie Ramen Bienne, Berlin, Cologne und Grantfort fur fe Main. Der Anblid bieler Boche-Babr-geichen mußte jedes echte Frangofenberg erbittern, und fo ift die weife Bermaltung ber frangofilden Rordbahn bagu indergegangen, vorläufig die je anstößigen Ramen weg-frahen zu lassen. "Die Städtebilder ftellen hinfüro feine feindlichen Städte mehr vor, sie werden andere Städte fein", sagt der "Ecsair" vom 18., und sügt hinzu: "Sehr ichon; aber was wird mit dem Sombolismus in Stein?" Die vier Frauengestalten sind nämlich durch bestimmte Abgeichen als Bien, Berlin, Koln und Frantfurt unterichie-ben; tann man jeht biefe Abgeichen einsach beispielsweise auf Cettinje, Rifc, Betersburg und Bufarest übertragen? Ober foll man fie weghauen? Dann ware es boch einsacher, die Sandfieinfiguren gleich als Altmaterial gu verfaufen. Und die Sauvifache: Soll nach dem Ariege ber Barifer Nordbahnhof nicht mehr ale Ausgangepunft für Reifen nach bem geliebten Rufland gewählt werben, ober foll bie Reife nicht mehr über Roln-Berlin, die nach den gleichfalls fo geliebten und befuchten Stadten Cettinje, Rifch und Butareft nicht mehr aber Granffurt und Bien gehen? Biefleicht richten bie Frangofen von ihrer Ditgrense einen Gil-Quftbienft in die befreundeten gander ein, um die verbaften Boches ju überfliegen, wenn blefe fich bas gefallen laffen. Mit bem Begfragen ber Ramen ber beutiden Städte und der mobl noch folgenden ganaliden Entfernung

ber Bildmerte icabigen die Frangofen nur ihr Gigentum; von ibrichtem Das eingegebene Berfahren bleibt aber gleichwohl findifch.

Der Clanbal in Be Bavre.

Die Betrugsanzeigen gegen frangofifche Militarper-Die Betrugsanzeigen gegen französische Militärperfonen und Ariegslieferanten mehren sich in einer für den
"uneingeschräuften Batriotismus" der Franzosen bemerfenswerten Beise. Den zweiselhaften Deldenruhm derartiger Schwindelmandver besaß bisher der ungetrene
Zahlmeister Deselaurs, dessen Prozeh noch in Erinnerung
ist. Die Unterschleise erregten derart nachhaltiges Aufsehen, daß der Pariser Bolfswis jeden anrückigen Ariegslieferanten einen "Schüler Deselaur" nannte. Aber Paris
ist nicht allan lange im ungeschmäserten Besth seiner Senseiten geblieben. Bas die Haupistadt kann, vermag auch
die Bropins: nunmehr bat auch Le dauer Standal. die Proving; nunmehr bat auch Le Davre feinen Cfanbal, und einen ordentlichen, ausgewachienen noch dazu, der die Burger mit intereffantem Gesprächsttoff versorzt. Bon nun ab wird man die allzu genialen französischen Geschäftsleute als "Schüler Damaves" bezeichnen musien. denn fein Geringerer als der über die Grenzen von Le Davre binaus ringerer als der über die Grenzen von Le Davre hinaus bekannte und geschäpte millionenschwere Schiffsreeder Charles Damape ift der held dieser neueiten Schwindelgeschichte. Gerr Damape, der im Areise der oberen Zehntausend von Le Davre eine führende Rolle spielt und über ein verschwenderisch ausgestatetes Landhaus verfügt, das welt und breit nicht seinesgleichen hat, war seit jeher ein "tücktiger" Kausmann. Da aber eine derartige "Tücktigseit" sich mit den Tugenden des Patriotismus nicht immer vereinen läßt, sah berr Damape sich gezwungen, auf freundliche Einsadung der Behörden die eleganten Jimmer seiner Billa mit der kablen Zelle des Untersuchungsgesängnisses au vertauschen.

du vertauschen. Der Gertanzösischen Miliage wegen Betruges, begangen an der französischen Militärverwaltung, ausgrunde liegt, ist in Kürze folgender: Die Compagnie des Abeilles, deren Leiter und Hauptaltionär Derr Damape ist, besiht eine große Flotte von Dampsickleppern, die zum Gin- und Auslaufen der Ozeandampser dienen. Da die großen Schlepper sowohl in der Handels- wie auch in der Ariegsmarine Berwendung sinden. wurden drei dieser "Mbeilles" genannten Schiffe des Herrn Damane von der Regierung zu Arlegszwecken angekanst. Als Herr Damade bei dieser Gelegenheit nach dem Anichassungspreis der drei bei biefer Gelegenheit nach dem Anschaffungspreis der drei Det dieser Gelegenheit nach dem Anichartungspreis der der Fahrzeuge befragt wurde, gab er eine so hobe Summe an, daß die mistrauisch gewordene Kriegsverwaltung originale Belege einforderte. Als tüchtiger Gelchäftsmann richtete nun Damave an die Erbauer der Schiffe, die enalischen Werftbesitzer Renoldson u. Sohn in Sheffield, folgendes lakonisches Schreiben: "Ich habe den Preis sedes einzelnen Schiffes um 150 000 Francs erhöht und bitte Sie. dementsprechend vone Gelchöftsneniere angeritzen und mir be schiffes um 100 mit grants eroogt und bitte Die. bemeine fprechend neue Geschäftspapiere anzusertigen und mir gu senden." Dieser Brief tam aber nie an seinen Bestimmungsort, sondern blieb in den Fangarmen der franabsischen Postzensur steden. Derr Charles Damane wurde stehenden Fußes verhaftet. Da er in den Liften der Dienstpflichtigen geführt wird, durfte der Proges vor dem Ariegs-

gerichtshof in Rouen ftattfinden.

### Kurze Mitteilungen aus aller Welt.

Riefenbrand in Bufareft. In Bufareft wurden die in ber Rabe bes Filareten-Babnbofs befindlichen Solalager bes Bringen Stirben ein Raub der Flammen. Es ver-brannten über 300 Baggon Dolg und vierzehn Wohn-baufer. Der Schaden foll über eine Million Lei betragen. Bergwerksungliid in England. Sollandifche Blatter

berichten aus Bondon: 300 Bergarbeiter find infolge eines Geners in einer Mine gu Exball eingeschloffen. Bebn Beiden find bereits geborgen worden.

### Dolfswirtichaftlicher Teil. Marktberichte.

= Franksurier Obitmarktpreise. (Bochenmarktbericht der Landwirtschaftskammer.) Franksurie. M., 17. Sept. Es kostein im Großverkauf: Eßäpfel, 1. Sorte, 50 Kg. 18 bis 18 M., 2. Sorte 10—12 M., Kochäviel 7—9 M., Kalläpfel 4—5 M., Eßbirnen, 1. Sorte, 50 Kg. 14—18 M., 2. Sorte 10 bis 12 M., Spalierbirnen 20—24 M., Kochbirnen 7—8 M., Preihelberen 44—46 M., Psirkiche, 1. Sorte, 30—40 M., 2. Sorte 20—25 M., Zweichen 18—22 M., Balnüffe 20—25 M. Marklage: Die Zusuhren beckten den Bedars. Aepfel und Birnen sehr reichlich, Zweichen kanp.

Obste und Gemusemartte, Am 21. September erzielte in Rieber-Ingelbeim ber Zeniner Bfirsiche 22-25 Mart, Quitten 10-15 M., Ruse 22-40 M., Trauben 28 bis 35 M., Zwetichen 18 M., Aepfel 6-15 M., Birnen 5 bis 12 M., in Stutigart der Zeniner Mostobit 5.20—6.20 Marf, Birnen 7—25 M., Nepfel 7—12 M., Brombeeren 35 bis 40 M., Trauben 35—42 M., Zweichen 16—20 M., Pfir-fiche 15—35 M., Omitten 18—25 M., Rüffe 24—32 M., Sage-butten 20—22 M., Tomaten 17—20 M., in U. m der Zenibutten 20-22 M., Tomaten 17-20 M., in UI im der Bent-ner Moftbirnen 8.20-5 M., Moftapfel 4.50-5 M., gemildner Mohbirnen 8.20—5 M., Mostapfel 4.30—3 M., Gelitics-tes Mohrobit 4.450 M., Kartoffeln 3.50—4 M., Salattar-toffeln 7 M., Zwiebeln 15—20 M., Tomaten 25—30 M., Phisferlings 30 M., Champignons und Steinpilze 40—50 Mart, Bohnen 20—25 M., Trauben 50—00 M., Quitten 30 bis 25 M., Zweischen 18—22 M., Nepfel 7—12 M., Birnen 12—30 M., Sagebutten 50 M., Bromberen 40—45 M., Walnuffe 40-50 M., Dajelnuffe 25-30 M.



verleibt ein rosiges, jugendfrischer Antlitz und ein reiner, aarter Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-Seife die beste Lillenmilchseife : m Berginsun & Co. in Radebeul ck 50 Pfg. :: Überali zu haben

## ein hervorragendes Merventonikum, ron Wichtigkeit zum Aufbauder Gehirn-Mervensubstanz.

(Ovo-Lecithin — Eisenoxydhydrat) Ueberarbeitete, Nervöse und Erschöpfte werden gekräftigt und frisch belebt, bei Ueberreizten wirdguter Schlaf hervorgerulen. Preis M. 3 die Flasche; Leciferrin in Tablettenform, ebenso wirksam wie das flüssige, M. 2.50, bequem als Feldpostbrief zu versenden. In Apotheken; wo nicht erhältlich, wende man sich an Galenus, Chem. Ind., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf. Höhere Privatschule (Sexta — O.-Prima) mit Internat. Vor-bereitung f. d. Reife Fähnrich- u. Einjährig.-Prüfung. Z<sup>200</sup>/19

### Bestbewährter Ersatz

für jetzt nicht zu bekommendes Fussbodenöl: Dresel's Fussboden-Präparat D. R. P. a.

nicht fettend, staubbindend, stark desinfizierend.

Alleinvertrieb: O. Scharnberger, Frankfurt a. M. 2042 Am Schauspimhaus 4. Tel. Hansa 8789.



aus Gusseisen und Stahlblech in Roh, emailliert und verzinkt zu den mit dem Hausbesitzer - Verein vereinbarten Preisen.

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24. 1800

Herbstdünger Anochentalhfalz (gem. beste anerkannte Ernte. 11, 3tr. auf 100 Rib. (Morgen), fostet 1 gtr. Dt 7.50, bei 10 3tr. Dt. 7, b. Maggons billiger, gegen Kaffe 2% ober Biel. Leere Sade vergute St. 50 3, su haben bei Carl Ziss. Dopheimer Str. 58/101. 2026

Starke Schuhwaren jum Strapazieren, enorm große Muswahl.

Ruhus Schuhgeschäfte Bellribftraße 26, Bleichitraße 11.

## Helft den Winterfeldzug in der Heimat gewinnen!

Gedenket der bedürftigen Wiesbadener Arieger-Familien!

Bringt getragene Aleider, Wäsche und Schuhe der Abteilung IV des Roten Krenzes, Königliches Schloß, Borderbau, Zimmer 4.

Gur Mergie.

Bur Benfionen. 1995 Große Wohnung

12 Bim., Lude, Bab. Speifet, u. Sub., el. Licht. Bentralb., Aufa.) in weider feit 22 Jahr. Bremben-Deim mit Erfola beir., fot. ob. fp., auch gefeilt, au verm. Rab. Zannusfirabe 12, 1. b. Sans.

### Immobilien !

Wer verkauft fein Saus event m. Geidalt od. fonft allnik. Anwelen bier ob. Uma? Off. u. G. 4152 an Saalenflein & Boaler M. G., Frantiurt a. M. B. 819

### Bu vermieten

Delenenfir. 14, 2, 4 8. R. epil. m. Berfft, an verm. 5222

Scharnborftftr.19, Borbb. 4 3im. Rüce, 2 Ballone u. Jubebör fof. au vermieten. Rab. beim Sausmeifter. 5228

3.3im.-Bohn, Cieftr., Baffer. monatl. s. 28 M. su verm. Rab Ballgarter Str. 4, 1. 5297

Dobheimer Str. 98, Bbb. fcone 3 Bim., Riiche. Reller fol. an verm. Rah. 1, Stod I. 2006

Doub.Str. 169,3-3.-29.gl.o.fp. 5641 Franfenftr. 13, D. D., 3 8., Gat p. Mt. 23 Mt. Rab. Dt. 5280

3ahultr.20.3-3.-93.4500 97..1@t 11. 2-3.-83obn., 2. 6t., ie 400 97. folort su vermieten.

Gebanftr. 5, Dh. 1., 3 gim., Rifde auf gleich ob. fp au verm. 5202

Rim. Bobn. m. Cleftrifd und Baffer, monatl. s. 20 M. s. vm. Rab. Dallgarter Str. 4, 1. 5296

Bedels Garient. i. ber Rafe bes Langenbedplas, Bobn. 2 Nim., Kliche v. 1. Oft. su verm. Rab. Blosbacher Str. 38, Bt. 5298

Dobbeimer Str. 98, Mtb. u. O., icone 2 Stm., Lüce, R. fol. n. v. Rab. Bbb. 1. St. I. 2000

Doubeimer Str. 105, mob. 2-8.-280bn i, Web. u. Stb. billia zu vermieten.

Belbir. 8, Boh. Vt., 2-3.-29., reichl. Bub., 1. Oft., 350 M., s. vm. 5256

Belbir. 16, Bbb. Dt., fd. 2-3im. Wohn, auf 1. Oftober s. verm. Näh. Felbir. 14, Bt. 5278

Delenenftr. 14. 2 Manfard-Stm. nebft Rfiche au verm. 8199

3agerfir. 12. Wobnungen, 2 3im u. Rude, bill. au perm. 14671

Rellerlin 3.23 u. Alibe, Manf. D., ganst. d. Rabed. Rerotal, erftes Daus v. d. Stiftfir. gl. 14810

Rirdigalle19, 23., 9. (6th.) 1. b. .... Morighr. 9, 2-3im-23, 1.0tb. geg-Dansarb. Rab. Bob. 1, \*280

Wlatterlir. 26, 2-3-39. m. Abiol. u.G. oth. Wt. p.1. Oft. som. 5290

Manenthaler Str 9, 5tb. 2-8.-

Stomerberg 6,2 3. u. R. a.verut.5215 Charnborkfir. 19, Oth., 2 Sim., Rude u. Jubel. zu verm. Rab. beim Sausmeifter. 5233

Steineaffe 31, Seitenb. (Dad). 2 Bim. u. Riche, al. ob. fp. a vm. (Pr. iebrl. 210 R.) 5289

Balramftr. 35, fc. 2-3im.-Bobn. (Oth.) auf 1, Okober au vern. Röb. Boh. 1, Stod. 5251

2onb. Str. 101. id. 28. 1 u. 2 9. 2., Gas, Abidl. R.B. B.r. 5273

Donb. Str. 105, Stb., 1 3.u. R.evtl. aco. Dausarb. auf fof. a.vm. 3241

Seldftr. 17, 1 fleines Zimmer u. Kache billig au verm, Rab. au erfr. Bbb. 1. St. 5289

Belbitraße 1, 1. Mani.-Bobnung fofort au vermieten. 5248

Dartingftr. 5, 1 Simmer u. Rliche an il. Damille gu vermieten. Raberes bei Mein. f4784

Dermannftr. 9, Manfarbe mit Bett au vermieten. 5250

Rarifer. 36, Ctb., 2 3immer u. Riche. Nab. 1856. 1. 5292

Stirdenffe19. 0. 1. bab. 20f. s. v. ma Rirde. 19, \$15.1., 1 3im. u.R. we Morist. 47, 9th. 3., S. u. R. 1157

Stude auf gleich. 5183 Chadifir. 6, fd. Manfarbe mit Rodberd an permieten. 6995

II. Schwalbacher Strate 14, 3 1 Jim. u. Rijde fofort a. verm. monatlich 20 Mart. 5388

Edmalbader Str. 85, 236. 2 1. Bimmer-Bobnung mit Mas bill. su verm. Rab. Bt. 14776

2 dwalbader & tr. S5, Oth., Dad. 1 3immer und Ruche 12 Mt. monatl. Rab. Barterre. 14768

Schwalb. Str. 95, 1 3. u. R. im Abicl. Nab. 1. St. 5203 Balramitr. 31, 1-n. 2-8.-28. foi. a. D. R. b. Zremus, I. Stb. 2 2485

mobl. Jimmer

Bermaunfir. 17, 8., eine möbl. 2001 arbe su verm. 5591

Philippsbergftrage 30, möbl. id. Mani. geg. teilw. Mietnachlag und Dausarbeit. b7987

### Caden ulw.

Delenenftr. 16. mit Bobnung u. Bubebor jum 1. Oft. su verm. Rab. 1. Stod.

Laben m. B. Speserei- u. Robien-gefd. tonfurrensl , b.a. vm. Rab. Dallgarter Str. 4, 1. 5279

Am Momerter 7, Id. Laben in. ob. ohne Bobn. fof. au vm. 5258

### Werinfatten uim.

meitelbedfir. 15. Bagerr., Rell. 5954

## Offene Stellen

Tüchtige

fucht Glaab & Menger, Abelheid-irrage 84. \*285

## Ofenarbeiter

Ringofenslegelet Beiers,

Ginbitunbiger Gubrmann gei-Gebanftrage 5. 67884

Laufmädchen

Walter Sie, Langgaffe.

Ginfod. Monatsmadden, gut empfoblen, für Sausarbeit gel. Scheffelltrage 1, Bart. 2005

für Damenfcneiberei gefucht. f4796 Bellmunbitr. 3, 1. f.

## Stellengesuche

Einfach. jg. Madchen 3 fucht Stellung als Grifte auf bem Lande, walder. Gegend. Erfahren t. ftabt. u ländt. daush. Off. m. Gehaltsang. an Elly Norben-bolt, Beferdeich b.Bernet Dibbg.t.

Fraulein aus gut. Famille f. Stelle i. feinem Daule. Fam.-Anichluberwünscht. Stelle fam 1. ober 16. Odt. angetreten werben. Off. u. 80, 255 a. b. fil. 1, Mauritiusstraße 12. 4818

Arheitsamt Biesbaden. Ede Dopbeimer u. Edwald. Gir.

Geldöftstunden von 8—1 und 8—6 libr. Sommaas 10—1 illbr Telepon Rr. 576, 576 u. 578. (Radbrud verdaten.) Offene Gtellen:

Ranntides Vertonal; Gifen- und Metallbreber. Bauidioffer. Maidinenidloffer.

Chauffeur. Deizer. Gefromonteure. Spengler u. Inftallateur. Dui- und Bagenichmiebe.

lafdinenarbeiter. Rüfer. Blanf- u. Rahmenglafer. Schuhmacher. Rutider.

Raufmannifdes Berional:

Sannlich:
5 Kontoriften.
6 Buchbalter.
1 Korrefpondent.

Lageriften.

Beiblid:

Rontoriftinnen. Budbalterinnen. Stenotoviftinnen. Berfäuferinnen.

Daus-Berlonal: Linderfräulein. Junafer. Alleinmabden. Dansmabden.

junge Röchinnen. Baft. u Gdantm. Berfonal:

Männlich: Saalfellner. junge Köcke. Biffetier, Japfer. Lückenburicken. Dausduricken f. Reft.

Beiblid: Buffettfranlein. mmermähden. Weißerugnäberin. Mangelmäbchen. Derbmäbchen.

Saus- und Rudenmabden. Granfenelless Werfangl;

### 1 leb. Rranfenmärter. Unterricht

Rlapier-Unterricht ert. grundt. bei mabig. Breis Anni Bremer. Friedrichter, 12, 2. 1935

### Geldmarkt



bestehendes Großhandelsunternehmen bletet zwecks Vergrößerung des Betriebs

Gelegenhelt z. Betelligung

In Abschnitten zu M. 300.-, 500.- u. 1000.unter äußerit - günitigen -

Bedingungen sehr hoher Verzinsung. (Kriegamielhepapiere können als Einlage gegeben werden).

Gefl. Angebote erbet, unter St. M. 965 an die Geschäftsst. d. Blatt.

D. 258

## Ciermarkt

Gin leichtes Pferb Breb. eit verfaufen. Dei Gliville am Mbein.

Pentide Vinider-Bilbe größten Schlages, garantiert machlan, mann- u. ichubien, bill gu vert. Delenenftrage 18, Bart. f.4800

## Rauf-Gefuche

Eicheln und Kastanien Suttermittel

fauft Johannes C. Casperfen Blensburg. 1949

### Jahle für

Alimeifing bis 1.40 per Kilo, Mitfupler bis 1.85 per Kilo, gefir. Bollumpen bis 1.20 per Kilo, Lumpen bis 0.12 per Kilo, Jakob Gauer, Delenenftr. 18, Telephon 183%. (1903)

Erhöhte Preise ifir Metalle, Flaiden, Zeitungen, alte Teppide, altes Gifen um. Bitte Boltfarte. 2008 Ader, Friedrichftraße 20, 2.

Diffigiers-Mantel und idm. Beinfleib au taufen vefucht. Offert, u. A. 845 an bie Beichafibitelle ba. 21.

du verkaufen

Zwicheln Shund 15 St., 10 Plund 1 40 BRt.

## Rafe -

Titli er Art, hochfein, pilant, in vieredigen Stiiden von ca. 4 Bfd. an 1.30 per Bib., bei groberer Abnahme billiger. 2064 Wolferei Rart Streim, Nauentaler Str. 21. Tel. 1804

### Shone gelbekarioffeln nebit Zafelobit, Rochbirnen und

fr. hang, hof jur Schange,

### Obstbaume!

Imerg- palierobit Dochitamme ied, Art in großer Answahl an fehr billig. Preifen Räberes bei Gramm. Blatter Etraße 10 u. in den Gärtnereten von Thon, Hersog, Simon (Bell-

## Riffe (frifd vom Baum),

100 Stild 55-05 Pfennig alles andere Obft billin f4816 Platter Strafe 180.

Erbbeerplangen 100 St. 1-992. Bismardring 5, oth. Bt. r. 1002 Regen Bobnungsaufagbe ein

Begen Bohnungsaufgabe ein gelbes vol. Kölläft. Bett m. neuer Matrabe su 20 Mt., Lommoden-Baldtifd. Nabagoni - Schrant. Tifd. So'a, Stiible, Wabagoni Bilfett, kumm. Diener, Strobboff., Blumenttänder f. Blattoffansen, gevolft Schel Kildenfildt., Aidsgeldiren, best Koblent., Gardin, n. Bortieren, ausnehmsw. bill. a. perlau en Ndelheidir. 18. 228

## Ca. 100 Lifter, Pendel

für Gas u. Elettr, nen und ge-brancht. Grobe Auswahl, auf-fallenbe billige Breife. Gelegen-beitefaufbane Ede Mauritiusfir. u. Schwalbacher Strafte. 2058

### 4 aut echaitene Envoten

bill. au pertaufen, Blüdesheimer Strafe 36, Gth. 3. Ita. b7938

Gebranctes Anabenrad, obne Freil, noch tabellos erb., wegen Berreifen fol. ipotibill, su verk. Baumgarten, hotel Erbyring, [4814] Mauritiusplas.

Delgematbe, Bert. Leppiche, gr. Brong. Scheibenbuchte, Jaabli, gr. Ang Romane ufw. w. Ums. billig. Donb. Str. 58, Bt. 2094 Gr. amerit Ofen unb 3 andere

Delen billig au verlaufen. 14815 Abeinftrage 115, 1. Ginfoche Betten, falt nen, bill su verfaufen. f.470 Schwalbacher Str. 85, Bt.

Reberhandwagen, Nahmafdine aut erhalten, bill, su verfaufen. Ablerftraße 53, Bart. 14794

Roch ugne Rabmaldine, 389tt. igi. s. vf. Abolfite.5, Gtb. V.I. \*237

D. u. D.-Rad m. Freil., fowie Rabmald.u. Erbbobr. bill. Klauft, Bleichftraße 15. Tel. 48 6. 1173

Maner, Bellribitr. 27. f.4750

## Derfaniedenes

Rudolph Haase KI. Burgstrasse 9. Raifer-Badoulver field frifd, Patet 10 Pfg. Echloh-Drogerie Siebert, Marttitraße 9. 1728

Pelze umgearbeitet, ae-itättert u. repariert Richelsberg 28, Reb.tb. 1., D. Stern Sw.

## Damenhüte

w. idid u. billig anoef., alte Dute w nen umfall., Butat, verwendet. 3. Matter, Bleichtr. 11, 1. 2052 -Chronische



Bergnugungs-Balaft

Donbeimer Strage 19.

und bas große Glanz-Brogramm! !!

Prefis Sleifch für Hunde wieber eingetroffen. 2007 Giebert, Martiftr. 9.

Bleich Goda **Sunden** Hausputz Diejenise. w. Montagabend 138 Uhr b. Binmenthal 1 Bilber-rahmen fauffe u. babet 1 Forte-monnaie (Ind. 19.80M.mahm. ils ertannt u. wird gebet., bast. bort wieder absugeben. b.7838 wieder abnugeben.

Birgelitifche Aultusgemeinbe. in ber hauptinnagoge am Michele.

berg: Dennerding, 22. Sept. abbs. C.ib Uhr Dennerding, morgens 8.45 Uhr morgens Predigt 9.45 Uhr nachmittage 8.00 Uhr abends 7.00 Uhr morgens 8,45 tibe abende 6.00 115r morgens 8.45 Uhr nodimittage 2,00 Uhr Sabbathausgang 7,00 libr morgens 7,00 libr Belimode abenbs 6.00 116r

Die Gemeindebibliothet ift Dienstag abende von 8-10 Uhr geoffnet. Mi-Birael. Rultusgemeinbe. Sunagoge: Friedrichftt. 33 Schenoth Gufoth Borgbend 8.00 Uhr morgens 8.00 Uhr machinistags 8.90 Uhr abends 7.05 Uhr abends 5,45 Uhr

Frettog morgens 6.00 115z Predigt 10,00 libr nadmittage 3.80 tibr abenba 7.00 libr morgens 6.45 Uhr Chol Damoed abenda 5.80 libr morg. 6.30 115c Doldiansh Cabbah

Zalmub Thora-Berein Biesb. Reroftraße 16. 6.20 Ubr Morgen 8.50 ilbr Bluffaf 9.30 ilbr 2. Hacht 7.05 Uhr Sabbath-Tingang Morgen 8.30 Hör Muffaf 9.30 Ubr

Ninda 4.00 libr Ausgang 7.00 libr Strup toffdillin. morgens 6.45 Hbr 29 ochentage Schur 6.00 Uhr Maarif 7.00 Uhr Winna morgens 6.15 Ubr

Spidano rabe

der billigfte, befte, hleinfte und leichtefte Majdapparat

wird am Donnerstag, Den 23. Geptember, nach. mittage um 31/, ther und 5 the punttlich im Caale Des Germania-Reftaurant, Belenenftrage 27,

prattijd vorgeführt. Der Bejuch biefer Borführungen ift toftenlos u. ohne Raufgwang, Bebe Sausfrau ift eingelaben.

mit Co-Mafc wälcht obne Einweichen ohne Kinselten ohne Kinselten obne Roben obne Kirsen ohne Kirsen Sie die die kirsen ohne Ki so wash

## Aleinverkaufspreise in Wiesbaden

bie nach ber heutigen Marktiage im Sinne von Bisser 3 ber Berordnung bes stellverrretenden Generalkomma bos 18. Ermee torps vom 20. Juli 1915 f.2- mittlere dis gute Ware als angemessen gelten. Für Mistbeet-, Treibbans- und Spalierware sind die Preile nicht maßgebend.

-	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	100000	<b>CONTRACTOR</b>		POWER DESIGNATION AND PROPERTY.	Sec. 15. 16
1	Rartoffeln u.	Bjund		Doft:	Pjund	Stua
1	Gemule:	2	2	Egapfel	20	
1	Speifetartoffeln	4,5-6	144	beffere Sorien	12-25	1202/5
1	Salatfartoffeln	12		Egapiel	10 05	地拉尔
1	Buichbobnen	5	-	mittlere Gorten	8-15	Manch
4	Stangenbohnen	30	S	Rochaptel	5-7	223233
8	Beigfraut	-	20-40	Fallapiel	Des.	market.
	Wirfing		15-40	Enbirnen	10 -25	100000
4	Rottraut	77	15-40	beffere Sorten Efbirn. m. Gort.	111-25	
3	Romifchfohl	15	-	Chpirn. m. Corr.	5-12	
9	Rosenfohl	-	100	Rochbirnen Mirabellen	0-11	-
а	Winterfohl	THE MA	F27	Bfirfiche, I Corte	20-50	10-1
	(Blanfraut)	1	15 TA 16	Bfirfice, IL	20-50	-
	Robirabi	3-11	8-10	Bflaumen	-	-
3	(oberitbiiche)	120	0-10	Reineclauben	-	124
а	Erbfohlraben	1000	10-25	Walnüffe	30-35	
а	(Stedrüben)	20	10-20	Swetichen	20 - 25	-
3	Spinat Gelbe Rüben	10-12		Breifelbeeren	50-55	-
9	Rarotten, 1 Gebb	5-6		Duitten	-	100
3	Rote Rüben	8-10		Beintrauben	35-50	-
1	Weiße Rüben	-	1-20	Sonft. Waren	H15%	20501
,3	Schwarzwurzein	441	100	Sugrabmbutter.		1000
e	Ropfialat	-	8-12	Landbutter	-	-
2011	@8farolialat	=	12-15	Trinfeier	1920	18
2	Relbialat	-	-	Rifteneier	-	-
	Swiebeln	10-18	- 8	Sanbfaie	To the	5_8
,	Galatgurfen	-	-	Romabourtaje	100	-
	Einmadials-	STATE OF THE PARTY OF	1	Limburgerfale	-	12
1	gurten (10 St.)	1	40	Schweigerfaje	12 15	-
-	Effiggurten	1	-	Sollanberfate	-	A LOCAL
5	1100 Stud)	-	200	Sett, nach Gebal	1 -	100
P.	THE RESERVE STATE	The Contract of			amount with	

Saut- und Sarnleiden werden leint, bequem und dauernd be-feitigt, ohne Einfor, ohne Beruf-tormaen. Briefi. Andfunft und Broip, toftenloß, institut Harder, Borlin, Friedrichftr. 112 B. Z. 2314 Biesbaden, 21. Cept. 1915. Stadiffae Martiverwaltung.

## Breis nur Dt. 6.50

### Eröffnung des hollandifden Darlaments. Thronrede der Königin.

Thronrede der Königin.
Die Erdssung der Generalstaaten im Haag sand gestern in der gewohnten Beise wie alljährlich unter dem üblichen Brunk statt, und im Parlament selbst wie auf den Straßen hätte nichts vermuten lassen, daß ein Belikrieg gegenwärtig sast vor den Toren Hollands wütet.
In der Thronrede, die die Königin selbst verlas, beist es: "Kun ich wieder in Ihrer Mitte weile, ist es mir ein Bedürfnis, vor allen Dingen es Gschillich ausgusprechen, wie sehr ich von Dantbarkeit erfüllt din, daß unser Land von den Schrechrisen des Arieges, der noch immer kein Ende nimmt, freigeblieben ist. Der seine Bille der Regierung und der Bolfsvertreiung, unsere Unabhängis feit au bewahren und den Psilichen der Reutralität auss krenge nachzusommen, sindet überall Bürdigung. Unsere Beziehungen zu allen ausländischen Mächten bleiben freundschaftlicher Art. See- und Landmacht bleiben ben freundichaftlicher Mrt. Gee- und Landmacht bleiben bereit zum Schutze unserer nationalen Interessen. Der Dienst hierzulande und in den Kolonien ersordert ununterbrochene Anstrengungen. Die Erinnerung an diesenigen, die dabei das Leben verloren (in den Kolonien) erfüllt mich dabei mit Behmut. Obsicon auch seit das wirtschaftliche Leben noch ftark durch den Zustand Europas gedrückt wird, kann doch mit Genugtuung darauf hingeweisen werden, daß Land- und Gartenbau im allgemeinen gewiesen Berhöllnisse zeigen. Die niederländische Schisspiele gunftige Berhalinifie geigen. Die niederlandifche Schiffabrt hatte beguglich ihrer großen Gabrien gunftige Ergebniffe; der Justand der kleinen Fahrten ist dagegen jehr ungünstig. Erot der Schwierigkeiten und Gesahren sind die Ergebnisse der Schwierigkeiten und Gesahren sind die Ergebnisse der Scelischerei beiriedigend. Die anderen Fischereisweige zeigen ein böchst verschiedenartiges Bild."
In der Thronrede wird ferner gesagt, daß die bereits früher angekündigten Vorschläge zur Verfassungsresorm bald vorgelegt werden josten. (Diese Pläne beziehen sich vor allen Dingen auf eine Erweiterung der Wahlberechtigung.) Wenn der Lauf der Geschendige es nötig macht.

vor allen Dingen auf eine Erweiterung der Wahlberechtigung.) Wenn der Lauf der Geschehnisse es notig macht, unverzäglich Maßregeln auch auf inanziellem Gebiet zu treffen, so werden Vorschläge zur Regelung der laufenden Schuld, obgleich diese fortbauernd beträcklich sieht, die zum nächsten Frühjahr vertagt. (Also erst im nächsten Prühjahr wird eine neue Anleihe sommen.) Am Schluß der Thronrede heißt es: "Im Vertrauen auf die Gesteskraft meines Volkes, die schweren Lasen, die die unvermeidliche Folge des Justandes sind. in dem wir leben, mutig zu ertragen, sehe ich hoffnungsvoll der Luver, mutig zu ertragen, sehe ich hoffnungsvoll der Luver, mutig zu ertragen, sehe ich hoffnungsvoll der Zufunft ent-gegen. Wenn Riederland bis jum Ende verschont wie, dann wird es, deffen bin ich sicher, von neuem einen ehren-vollen Plat im friedlichen Bettbewerb der Bolfer einnehmen, und es iceint mir eine unabweisbare Pflicht, jest icon für bas Biel alle Rrafte angulvannen. Mit ber Bitte, baß Gott uns alle ftarfen moge, ertlare ich die Gigung ber

Beneralftaaten für eröffnet."

### Die Unrechnung als Kriegsjahre.

Folgender Erlag bes Raifers, ber aus bem Großen Dauptquartier vom 7. Sept. batiert ift, ordnet die Anrechnung ber Jahre 1914 und 1915 als Rriegsjahre an:

Mis Teilnehmer an dem gegenwärtigen Rriege gelten: 1. die Angehörigen des deutschen Seeres, der Marine, der Schut- und Poligeitruppen in den Schutgebieten, die mabrend des Arteges an einer Schlacht, einem Gefecht, einem Stellungsfampf ober an einer Belagerung teilgenommen haben, gleichgultig, ob diele Teilnahme bei ben beutiden ober ben Streitfraften eines mit bem Dentfcen Reiche verbundeten ober befreundeten Staates erfolgt ift, 2. die Angehörigen bes bentiden Beeres, der Marine, ber Schut- und Poligeitruppen, die, ohne vor den Feind gefommen gu fein (Biffer 1), fich mabrend bes Rrieges aus dierftlichem Anlag mindeftens zwei Monate im Kriegsgebiet aufgehalten baben,

MIS Rriegsgebtet find anguichen: a) bas Webiet ber Staaten, mit denen bas Deutice Reich und die mit ibm verbundeten oder befreundeten Staaten fich im Rriege befinden, einschliehlich der Kolonien dieser Staaten und Luzemburg, b) sämtliche deutiche Schutgebiete, c) die Gebietsteile des Deutschen Reiches und der mit ihm verbündeten oder befreundeten Staaten, soweit in ihnen friegerische Operationen frattgesunden haben, d) das gefamte Deeresgebiet und e) das Ruftengebiet, foweit fie vom

Geinde gefährdet find.

Gine Anrechnung von Rriegsjahren auf Grund ber Biffer 2 unter c, d, o findet nur für Diejenigen Berfonen ftatt, die fich in ben begeichneten Bebietsteilen, im Falle e mabrend der Dauer friegerifcher Operationen, im Falle d, e mabrend ihrer Wefahrbung burch ben Beind aufgehalten haben. In ameifelhaften Gallen entideiben baruber, ob bie raumlichen und geitlichen Borausiehungen au e vorliegen, die oberften Bermaltungebehörden des Beeres, ob fie gu d und o porliegen, bie oberfte Marinepermaltungsbehörde. Dieje bestimmt auch. bis au welchen Grengen Ginbuchtungen und Safen als Meeresgebiet anaufeben find.

Denjenigen Rriegsieilnehmern, Die fomobl im Ralenderjobr 1914 wie im Ralenderjahr 1915 die porftebenben Bebingungen erfüllt baben, find amet Rriegsjabre an-

urechnen.

### Kleine Kriegsnachrichten.

Die Explosion auf bem Belforter Flugplat. Den Bafeler Blattern wird von der Schweizer Grenze gemeldet: Es war diefer Tage über einen schweren Ungludsfall auf dem Militärflugplat in Belfort berichtet worden, ohne daß nähere Angaben gemacht werden sonnten. Aun erfährt man, daß in einem Schuppen beim Ausrusten mehrerer Apparate mit Bomben eine Bombe durch die Unvorlichtigfeit eines Golbaten explodierte, wobei nicht nur ber Schup-pen und bie darin befindlichen Apparate vernichtet, fonbern auch amei Blieger und ein Solbat vermundet murben.

### Rundichau.

Reichstagewahl.

Bei ber vorgestrigen Reichstagserfammabl im Babifreife Breslau I-Gubrau-Steinan-Boblau murbe ber Randibat ber tonfervativen Partet, Landrat a. D. v. Gofler-Chaet, Chef ber Sivilverwaltung Rurlands, gemählt.

Reichewirtichafteplan für 1915/16.

Die wirticaftliden Magnabmen bes Bunbesrais im Intereffe ber gureichenben Berforgung ber Bevolferung mit ben hauptfächlichften Bebensmitteln find, wie unfer Berliner 2-Mitarbeiter schreibt, zu einem aewisen Abichluß gelangt. Die Durchführung best ganzen Birtichaftsplanes ift bereits im Gange und vollzieht sich bisber ohne Schwierigfeiten. Der Bundesrat hat bei feinen Borfehrungen den Grundsab besolgt, die Birtichaftlichkeit des Erzeugers mit der Birtichaftlichkeit des Verbrauchers nach aller Möglichkeit in angemessener Weise auszugleichen. Da



Die Beantwortung dieser Frage geschieht einzig und allein durch eine gute Tageszeitung, da sie durch ihren vielseitigen u. umfangreichen Nachrichtendienst ihren Lesern alle Ereignisse dieser grossen Zeit rasch und zuverlässig mitzuteilen vermag. Die

### "Wieshadener Heuesten Hachrichten

haben diesen Vorzug, kosten

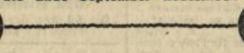
### monatlich nur 60 Pfennig

ohne Bestellgeld, durch die Post 70 Pfg., (mit der humoristischen Wochenschrift "Kochbrunnengeister" 80 bezw. 90 Pfg.), und bieten ihren Beziehern ausserdem eine

#### kosteniose Unfallversicherung

in Höhe von 500 .- Mk, für Bezieher der Ausgabe A und 1000 .- bezw. 2000 .- Mk. für Bezieher der Ausgabe B (mit "Kochbrunnengeister") laut den bestehenden Versicherungsbedingungen. Bestellungen auf die "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" werden von allen Postanstalten, unsern Trägern, Filialen und Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismardering 29 entgegengenommen. Alle neuen Bezieher erhalten das Blatt

bis Ende September kostenlos!



etwa 34 aller Rommunalverbande das Recht ber Gelbft-wirtichaft in Brotgetreide erhalten haben, wird eine mefentliche Erleichterung des Geichaftsverfebre und im eingelnen auch eine teilweife Berabminderung der Preife fich ergeben. Die bisber mit ber Gelbftwirticaft noch nicht befaßten Rommunalverbande haben zwedentiprechenbe Ein-richtungen getroffen und babei auch die fleineren Mühlen für bas Ausmahlen bes Getreibes in größerem Umfange berangezogen. Rach bem gangen foftematifchen Aufbau foftematifchen Aufbau unferes Rriegeverforgungemejens ift ein guverläffiges Arbeiten bes Apparates vollfommen gemahrleiftet. Rachbem bas Ausmahlen bes Getreibes auf 75 v. D. beidrantt worden ift, wird auch eine Berbefferung in der Qualität bes Brotes eintreten, jugleich aber den Biebbefibern eine größere Menge Alei gur Berfügung fieben. Ob und in welchem Raße eine allgemeine Erhöhung der täglichen Brotration stattsinden kann, wird ern in einigen Boden nach der genauen Feststellung der Getreidebktände zur Entscheidung kommen. Der Reichskommissar der Reichsgetreideftelle, Unterftaatsiefretär, Wirklicher Geheimer Rat Dr. Michaells hat sich durch die weitsichtige Ordnung affer Einzelheiten ber wichtigen aber überaus ichwierigen Aufgabe und die fichere Inbetrieblemung bes gangen Planes große Berdienfte erworben. Außer der Getreideund Brotverforgung wird auch diedmal die Berforgung ber Bevolferung mit Gulfenfrüchten planmaßig geregelt verden und zwar durch die Zentraleinkausgesellichaft, die bereits mit ausgezeichnetem Erfolge den Einkauf und die Abgabe verschiedener Bedarisartikel aussührt und einer ungesunden Preisbildung vordengt. Da die Aussicht besteht, daß die Gesellichaft auch den organiserten Aleinhandel beliefern wird, so erbält damit das Bersorgungssystem noch eine weitere praktische Erleichterung und preisregulierende Bertiefung. Je mehr der Aleinhandel in das unter amtlicher Kontrolle stedende Berlorgungsney einbezogen und den mahaebenden Verkausschingungen unter sogen und den maggebenden Berfauisbebingungen unterworfen wird, befto eber burfte er gegenuber anormalen Breisforderungen im Groftbandel widerftandsfähig werden. — Alle Magnahmen der Regierung fichern die ausreichende Berforgung der Bevolferung mit den bauptfach lichften Bebensmitteln gu angemeffenen Breifen. Cache ber Bevolferung aber ift es, burch fparfame Birticaft unb Musnutung von Silfsmitteln einer Steigerung ber Preife der im freien Sandel befindlichen Baren entgegengumirfen.

### Rrieg und Streifrecht.

Das vom Internationalen Gerwerfichafteburo in Berlin berausgegebene Mitteilungsblatt weiß in entichiedener Beife bie im feindlichen Auslande verbreitete Luge von einer "Arbeiterrevolte bei Arnpp" gurud. Dit ehrlicher Offenbeit wird augegeben, daß gelegentlich ein-gelne Abteilungen von Metallorbeitern Forderungen erhoben hatten, die aber ftets auf gutlichem Bege beglichen worden felen. "Bir haben", beißt es, "mabrend des Arteges weder bei Arupp noch fonft irgendwo auf unfer gesehliches Roalitions- und Streifrecht vergichtet, wir maren aber jebt wie fruber der Anficht, bag man guerft auf gutlichem Bege Die Erfüllung feiner Buniche auftreben muffe." Dabet habe fich dann ergeben, daß die Arbeitgeber mabrend bes Rrieges erfreulider Beife mehr Entgegentommen als je früber gegen Arbeitermuniche gegeigt batten. Die Rach-richt von einer "Arbeiterrevolte" bei Arupp, die auch in italienische und frangbfiiche Sogialiftenblatter übergegangen fet, berubt auf freier Erfindung. Diefe Genftellung legt wie fo manche frühere ein rühmliches Beugnis für bas fogiale Berftandnis fomohl ber Arbeitgeber wie ber Arbeits nehmer mabrend biefes gewaltigen Arteges ab. Dan braucht nur ben Blid nach England au richten, um gu feben, wie andere fich die Dinge gestalten tonnten, wenn auch bei uns die fegiole Berftandigung im Erwerboleben fehlen murbe, die jenfelts bes Ranols bie Arbeitericaft von Drobung an Drobung ichreiten lagt.

Entichliehung des nationalliberalen Canbesvereins bes

Ronigreiche Cachien. Der Gefamtvorstand bes nationalliberalen Landesver-eins für das Königreich Sachien bat am 19. September in Dresden in Anmefenbeit bes Reichstagsabgeordneten Baf-Dresden in Anweienheit des Reichtlagsabgebronten Saliermann folgende Entschließung gesaßt: Der Gesamtvortand des nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachien simmt den Beichlüsen zu, die in der Sibung der Landesvorsibenden der Partei und in der lebten Sibung des Zentralvorstandes gesaft sund dann in der Presse veröffentlicht wurden. Der Borstand erwartet darum, daß der Krieg nicht nur zu Lande, sondern auch zur See und in der Luft bis zum vollen Erfolge durchaessührt werde. Er

ift ber feften Uebergengung, daß fich bie Leiftung ber Bartet mit ber haltung in Uebereinstimmung befindet. Bon ben Parteigenoffen aber erwartet er, bag fie ihrerfeits im Lande in diefem Sinne wirfen und alles tun, um eine nationale Geschloffenheit bes beutichen Boltes für die Erreichung eines ftarten Deutschlands berbeiguführen.

#### Ronfefration in Bofen.

Bie uns ein Telegramm aus Bojen melbet, erfolgte Dienstag Bormittag unter frarter Teilnahme ber tatho-liiden Bevolferung in ber Rathebrale in Anwejenheit ber Bivil- und Militarbehörden die Einführung und Konsefration des neuen Erzbischofs Dr. Dalbor und die Konsefration des neuen Beihbischofs Dr. Edronf. Die Einführung und Beihe vollzog Kardinal Dr. v. hartmann aus

#### Heber Polens fünftige Siellung.

Iteber Polens fünftige Stellung.
In der "Neuen Freien Presse" verössentlicht Julius Andrassy einen Artifel über die polntiche Frage, der freimütiger, als es bisher gestattet war, die Lösung des polnischen Problems im Sinne der stegreichen Zentralmächte behandelt. Zwischen Deutschland und Desterreich-Ungarn bestehe eine unlösliche Interessengemeinschaft auch in dieser Frage. Das russische Volen müsse von Russland losgelöst werden, andernsalls werde die volnische Nation, die an der Befreiung verzweiselnd sich schon fast in die russische Herrichaft gesunden habe, ihre Einigung gegen Deutschland und Desterreich unter russischer Führung suchen. An Nitzleuropa aber müse Polen so angegliedert werden, das beide daraus die größte lebendige Krast erhossen. das beide daraus die größte lebendige Krast erhossen können.

Bon einem vollständig selbständigen Königreich Volen könne leine Rede sein, das löge anch nicht im Interesse der polnischen Ration, die, zwischen drei Großmächte eingeseilt, bald einer neuen Ausseilung ausgeseht wäre. Für Bolen geste in gesteigeriem Rase, was Ungarn bewogen babe, in

gelte in gesteigertem Mage, mas Ungarn bewogen habe, in eine fraatsrechtliche Berbindung mit einem anderen Staate gu treten. Much Mitteleuropa vertrage fein gang felbftandiges Bolen, weil dort eine unvermeidliche Schnfucht nach preuftichen und galigischen Teilen enifichen und internepreugischen und galiglichen Leiten eninegen und internetionale Konflifte verursachen würde. Roch gefährlicher wäre eine neue Teilung. Das Groß der polnischen Ration müßte einen fiaatlichen Lörper bilden, und zwar nicht als annettierte oder untergeordnete Broving, sondern mit ge-sicherter staatsrechtlicher Individualität und einer wisi-schen Regierung. Andrassy läst es offen, ob der Anschlichen an Deutschland ober Defterreich-Ungarn erfolgen foff, aber feine Ausführung lagt boch nur die Deutung au, bag Renpolen mit Galigien verbunden und ein felbständiger Teil der habsburger Monarchie werde. Diese Löfung erfordere aber volles freundschaftliches Einverftändnis amischen Desterreich und Ungarn.

## Cette Drahtnachrichten

### Ein neuer fiohenweltrekord.

Berlin, 22. Cept. (T.-II.-Tel.)

Eine bemertenswerte Glugleiftung bat geftern ber Chefpifot Reiterer der Danfa- und Brandenburgifden Fluggeug-M.-G. auf dem Flugplat Brieft bei Brandenburg an ber Savel ausgelührt. Er ftieg vormittags mit einem neuen Doppelbeder mit vier Berfonen an Bord auf, um den am 25, Gebruar 1914 von Garros mit 3300 Metern aufgestellten Sobenweltreford mit vier Baffagieren angugreifen. Trot ber befonders in ben hoberen Luftichichten febr empfindlichen Ralte gelang es bem Defterreicher in nur 58 Minuten mit feinem Flugapparat eine bobe von rund 5000 Metern gu erreichen. Gegen abend ftien Reiterer mit derfelben Dafdine mit bret Baffagieren nochmals auf und fleiterte in 68 Minuten auf eine Bobe von 5500 Metern und landete nach einem nicht länger als 10 Minuten dauernben Gleitfluge.

### Rumaniene Einlenken.

Sofia, 22. Cept. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Der Grundfas ber Grenafperre fur bie Ginfuhr pon Gütern aus ben Bentralftaaten nach Rumanien wird gwar noch aufrechterhalten, murbe aber in einzelnen Gallen bereits mehrfach durchbrochen. Anderfeits bat fich Rumanien auch dagu bequemt, das im vorigen Jahre durch die Bentralmachte angefaufte Betreibe endlich abgutransportieren und für ben Durchgangsvertebr amifchen ben Bentralftaaten und Bulgarien und Griechenland fowie ber Efirfei Erleichterungen eintreten gu laffen.

### Japanische Untersuchung gegen den Gouverneur von Kiautschou.

Lugano, 22. Cept. (Eig. Tel. Benf. Cin.) Betersburger Rachrichten gufolge bat in Tofio bas Berhor ber in Tfingtan gefangen genommenen beutiden Offigiere und bes fruberen Gouverneurs von Tfingtau begonnen, die beiduldigt merden, bei ber Hebergabe ber Feftung an Japan 1 Million Staatsgelber nicht' berandgegeben au baben.

ben ubrigen redaftionellen Inbalt: Oans Ounete; für ben Reflame-und Juferatenteil: Carl Rottel. Comilic in Biesbaben. Drudu. Berlag ber Biesbabener Berlags. Anftalt G. m. b. O.

### Wetterbericht der Wetterdienititelle Weilburg.

Borausfichtliche Bitterung für 23. Ceptember :

Troden und beiter. Barmeverhaltniffe wenig verandert.

Bafferfland : Rheinpegel Caub gestern 2.00, beute 1.71, Labnpegel gestern 1.06, beute 1.06.

23. Ceptbr. Connenaufgang 5.47 | Mondaufgang 5.57 | Mondaufgang



in feinster Ausführung liefert zu billigen Preisen Viesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H. Nikolesetr. 11, Mauritiusetr, 12, Biomarckrg. 29

## Grosser Eingang von Neuhei

Qualitäten Rewährte

Riesige

Auswahl

Mbends 7 1161.

Jackenkleid aus Foule, Gabardine und Rauhköper, in feschen Formen auf Seidenfutter und Tressengarnierung . . . . Covercoat-Paletot Schwarze Frauen-Mäntel auf Futter mit reicher Garnierung . . . . . . . . . Sport-Jacken aus glatten und karierten Stoffen



- Königliche Schauspiele. -Anfang 7 Mar.

Mittwod, ben 22. Geptember. Operette in biet Alten von Johann Straus. Bean Griebfelbt Derr Derrmann Bel. Dertel Derr Ocherer Deer Rebfopf herr von Si von Schend Derr Rafmet Derr Schafer Derr Mathes Derr Anbriana Joan, Rammerdiener bes Pringen . . . herr Buidel Gridfen. Bri. Bran Braubt Grau Weber

Bochenfpielpfan. Donnerdiag, B.: Die hugenotien. — Freitag, M.: We bie Alten fungen. — Cambiag, B.: Mignon. — Countag. B.: Oberon. Montag, 27.: Die Bofalbahn. hierauf: Der zerbrochene Arug.

- Refideng : Theater. =

Primuoch, ben 22. Ceptember.

Opereite in einem Boriptei u. 2 Affen von Bictor Leon. Rufit v. Beo gall. Spielleitung: Direftor Emil Rothmann, Orchefterleitung: Kapellmeifter Julius Chrlich.

Borfpiel: Der Stubent. Binboberer, ber Bauer vom Linbobererhof . . heing Strehl Inlius Demalb Gris Grüner Gra Wolfert Georg Beters Safda Grünfelb Breb Brieb.

Der Poftillon, Dlagbe, Anecie, Bauernvolf. - Eptelt im Dorfe Obermang in Oberoderreich 1806.

1. Att: Det Dottor.

Julius Demald Frin Graner Unni Gutter Smil Mmaun Endleghofer, Ganer Zopf, Corigfeil Die rote Lift, Kuhdirn Gred Fried Danfi Banger Botie Bleinholb 1., 2., 5. Bauernburte, Bauern, Bauerinnen, Ganfler, Raufleute. - Spielt am Maibattag im Dorfe Obermang in Oberbfterreich im Fruhjahr 1897.

2. Aft: Der Profeffer. Mathaeus Sheidelroither . . . . . . Julius Dewald . Brig Grüner . Muni Gutter 

**医罗克尼巴斯尼尼亚斯斯西班牙斯拉姆西班牙斯里克尔** 

haus- und Geundbenterverein E. D. Wiesbaden. Bu einer Befpremung über

"Die Sypothekenfrage mahrend u. nach dem Ariege" laben wir unfere Mitglieber und Alle, welche an ber Lofung biefer wichtigen Frage ber

Bolkswirtichaft und Bolkswohlfahrt

Intereffe haben, gu einer

auf Montag, den 27. Ceptember, abends 81/2 Uhr in ben Theaterfaal der Bolhala hiermit ein.

Berichterftatter: Berr Stabtrat G. Ralfbrenmer.

Der Borftanb

2002 Des Saus- u. Grundbefigerbereine Bicebaden G. B.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 22. Sept. : Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm irmer, Städt Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu "Isabeila" F. v. Suppé 2. Serenade für Flöte u. Horn Titt'l

3 Kuss-Walzer Joh. Strauss 4. Paraphrase über das Lied "Wie schön bist du"

J. Neswadba 5. Ouverture zur Oper "Ray-A. Thomas mond" 6. Der Erikbnig, Ballade F. Schubert

7. Fantasie aus der Oper "Figaros Hochzeit" W. A. Mozart

8. Durch Kampf zum Sieg, Marsch F. v. Blon.

Abends 8 Uhr: Abonnements-faonzert Städtisches Kurorchester. Leitung : Herr Herm. Irmer,

Städt, Kurkapellmeister. 1. Ouvert. z. Oper "Iphigenie in Aulis" Ch. Gluck 2. Menuett und ungarisches Jos. Haydn Rondo

3. Symphonie in einem Satze, W. A. Mozart D-dur 4. Ouverture zu "Die Ruinen von Athen" L v. Beethoven 5. Impromptu in C-moli

F. Schubert R. Schumann 6. Abendlied 7. Finale a. d. unvollendeten Oper "Loreley" F. Mendelssohn,

Stabttheater Grantfurt a. IR. Operubous. Cept., abbs. 7 Uhr: Mittmod, 22.

Biesbadener Bergnügunge.Balaft

Donbeimer Strafe 19. Mittmod, 22. Cept., abbs. 8 Hir:

Buntes Theater. Tagi. abbs. & Uhr: Buntes Theater. Sonn- und Beiertags gwei Bot. ftellungen 8.50 und 8 Ubr.

Thalia-Theater

Roberne Lichtiviele. Richgoffe 72. Hernfprecher 6187 Läglich nach m. 4—11 ubr. m Erittiallige Borführungen. Bom 22. bis 24. Capteniber:

Afta Rielfen: Die Sunden der Uater. Drama in 8 Atten.

Unter den Eichen.

Taglich von 31, bis 11 Uhr: Künstler=Konzert

Bei ungfinstiger Witterung finden die beliebten Abend-Konzerte im oberen Saa'e statt.

Von der Reise zurück Dr. Neu,

Arzt für homöopath, und physik-diatet. Heilw.

Emser Strasse 39.

Zurückgekehrt

Spezialarzt für Chirurgie.

Befannimadung. Donnerstag ben 23. Sept. 1915, nachm. 3 Uhr verfteigere ich swangsw. öffentlich meiftbietenb geg. bare Bablung im Bfand-iotale Reugoffe 22 bier: 1 Rifte, iotale Reugane 22 vier: 1 sine, enth. m. Kart. Leinen Bavvrolin-talden, 1171175 mm groß, i. photo-graphische Regative gefertigt. 1 Labenregal auß Eifenfrangen. 2Baltenwagen, 2 Sprungfedern-matraben, neu, Berfteigerung bestimmt. b7938

Biesbaben, b. 22. Cept 1915. Sedes, Gerichtsvollgieber, Rheinganer Str. 6, 2.

Alleiniges Aufführungsrecht für Wiesbaden.

nur noch 3 Tage

in dem wunderbaren 3 aktigen Schauspiel:

Die Fischerin

Präckig koloriertes Sittendrama in 3 Akten, sowie das nene reichhaltige Zuprogramm.

2098

Radlas bes Deforationsmalers Mis Pfleger über ben Rarl Roth babier, forbere ich bie Glaubiger bestelben biermit auf, ibre Anfpriiche binnen 2 Wochen bei mir geltenb su machen. Gleichseitig ergebt an die Schuldner besfelben bie Auffor-Bablung in berfelben Grift an mich su leiften. Biesbaben, ben 20. September 1918. Portoftraße 8.

(Ctabtfreis Biesbaben).

Die Rachmufterung und Ausbebung ber bauernb Dientiunbraudbaren, foweit fie fich in ber Beit bom 16 .- 18. Cep-tember er. beim Magiftrat aur befonderen Sandfturmrolle angemelbet baben, finbet am

22., 23., 24., 25., 27., 28., 29., 30. Gept. cr., 1. und 2. Oftober cr.

Es haben fich im "Deutiden Dof" - Golbgaffe 4 porm. 7 Uhr su geftellen.

1. am Mittwoch, ben 22. Geptember er., ble Geburtsjahrs gange 1876, Bucht. A-Z, und 1877, Bucht.

2, am Donnerstan, ben 23. September cr., bie Geburts. jabrgange 1877, Buchft, P-Z, und 1878, Buchft A-Z,

3. am Freitag, ben 24. September er, bie Geburtsjahr-gange 1879, Buchft. A-Z, und 1880, Buchft.

4. am Samstag, den 25. September cr., die Geburtsjahr-gänge 1880, Buchft. K.—Z., und 1881, Bucht. A.—Z., und 1882, Buchft. A.—C.,

5. am Montag, ben 27. September cr., bie Geburtsfahr-gange 1882, Buchft, D-Z, und 1888, Buchft. A-Z,

6. am Dienstag, ben 28. September er., die Geburtsjahr-gange 1884 und 1885, Buchft. A-Z,

7. am Mittwoch, ben 29. September cr., Die Geburisjahrs gange 1886 und 1887, Buchft. A-Z,

8. am Donnerstag, ben 30. September er., Die Geburis-jahrgange 1888, Buchft. A-Z, und 1889, Buchft, A-S.

9. am Freitag, ben 1. Oftober er., die Geburtsjahrgange 1889, Buchft. T-Z, und 1890 und 1891, Buchft. A-Z,

10. am Camstag, ben 2. Oftober er., bie Geburtsjahrgange 1892, 1893, 1894 und 1895, Buchi. A.Z. Die betr Berfonen baben fic an ben gen. Tagen in reinem nüchternem Inftanbe au geftellen.

und nüchternem Initande zu gestellen.
Die ohne gensigende Entschuldigung Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie sosort festgenommen, auherterminlich gemustert und eingestellt werden. Durch den Zivilvorsipenden (Bolizei-Präs.) dier dürsen auf Erund von mit Dienststempel versehenen Zeugnissen dem kennteter Aerste oder amsticken Bescheinungen von der Austerung befreit werden, die an folgenden Rechtern und Erdrechen seinen genden Gehlern und Gebrechen leiben: Rerfliraung ober Riftgeftaltung bes gangen Körpers.

Die Militärpapiere find mitzubringen.

Biesbaben, ben 20. Gentember 1915.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Am 22., 28., 27., 28., 29. und 30. September 1915 findet von emittags 9 Ubr bis nachmittags 5 Ubr im Rabengrund Scharf.

pormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharts schieben statt.

Es wird gesverrt:

"Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Strazen, das von solgender Grenze umgeben wird:

Ariedrich-König-Weg — Idsteiner Straze — Tromveterstraze

Weg binter der Rentmauer (bis aum Reselbachtal). Beg Reselbachtal — dischancht aur Blatter Straze — Teuselsgradenweg dis aux Leichtmelsböhle.

Die vorgenannten Wege und Strazen, mit Ausnahme der innerdald des abgesverrien Geländes besindlichen, gehören nicht zum Gesabrendereich und sind sir den Vertehr freizegeben, dashliches Vlatte kann auf diesen Wegen gesabrios erreicht werden.

Bor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen ber bamit verbundenen Lebensgesabr gewarnt.
Das Betreten des Schiehplates Rabenarund an den Tagen, an benen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung der Grasnubung ebenfalls verboten.

Biesbaben, 15. September 1915. Garnifontommanbe.